Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt / Zugestellt durch Post.at

Jennersdorfer Stadtnachrichten

Die Gemeindezeitung für Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Jennersdorf



Ihre Stadtgemeinde wünscht Frohe Ostern!

Foto: Stadtgemeinde Jennersdorf

LIEBE MITBÜRGER UND MITBÜRGERINNEN

Stadtgemeinde Jennersdorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die letzten Monate haben erneut gezeigt, dass es auch in Jennersdorf immer wieder zu unerwarteten Herausforderungen kommt. Von Dezember letzten Jahres bis Anfang März gab es im Stadtzentrum jeden Freitag ab 17 h Demonstrationen mit unterschiedlichen, wenn auch ähnlichen Themen. Somit war das Zentrum über ein paar Stunden gesperrt. Nahversorger bzw. Unternehmen konnten nur zu Fuß erreicht werden, unter anderem auch die Stadtapotheke.

Es wurden Wünsche und Beschwerden dazu von verschiedensten Seiten an mich herangetragen. Ich persönlich respektiere die Meinung jedes*r einzelnen Bürgers*in. Doch möchte ich dazu festhalten, es liegt nicht in meiner Macht, an den Entscheidungen der Bundesregierung etwas zu ändern. Ich bitte auch zu bedenken, dass Demonstrationen und deren Ablauf die Bezirkshauptmannschaft genehmigt.

Ebenfalls gab es Beschwerden über den eingeschränkten Zugang zum Gemeindeamt wegen der Handhabung der Corona-Präventionsregeln durch die Gemeinde. Als Verwaltungsbehörde sind wir verpflichtet, Maßnahmen zu setzen, um den Betrieb dauerhaft aufrechtzuerhalten. Gerade in Krisenzeiten ist es notwendig, dass die Infrastruktur funktioniert, und dazu braucht man einsatzfähige, sprich nicht infizierte, Mitarbeiter. Wenn auch vereinzelt Amtshandlungen vor dem Gebäude stattfinden mussten, konnte doch jede*r Bürger*in seine/ihre Anliegen vorbringen. Ich bitte für diese Vorgehensweise um Verständnis. Dadurch konnte im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Bezirk, die ihre Ämter vorübergehend schließen mussten, in Jennersdorf der Betrieb immer aufrechterhalten werden. Ein Mindestmaß an Rücksicht den Mitmenschen gegenüber ist meiner Meinung nach jedem*r Bürger*in zumutbar, zumal in Jennersdorf niemand einen persönlichen oder rechtlichen Nachteil aus der getroffenen Regelung hatte.

Von den Einschränkungen in unserer unmittelbaren Umgebung nun zu weit tragischeren Ereignissen. Niemand hätte sich gedacht, dass es wieder Krieg in Europa gibt. Die Hilfsbereitschaft unserer Bevölkerung ist sehr groß, selbst wenn es um die Aufnahme von Flüchtlingen in Privathaushalten geht. Auch die Stadtgemeinde Jennersdorf ist bemüht, ihren Beitrag zu leisten. Es laufen momentan Gespräche zwischen dem Eigentümer des ehemaligen Hotels „Life Resort“ und der Landesregierung über die Zurverfügungstellung des Gebäudes als Flüchtlingsunterkunft. In welchem Ausmaß wir als Gemeinde dabei mitwirken werden, ist noch offen. Wir wissen jedoch, dass vorwiegend Frauen, Kinder und Familien Zuflucht suchen.

Trotz der Herausforderungen, die uns alle betreffen, sollten wir uns bewusst machen, dass wir nach wie vor in einer sehr lebenswerten Gemeinde zuhause sind. Wir können den Frühling genießen und Ostern in Frieden feiern. Das ist viel mehr, als andere haben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes Osterfest und einen guten Start in die warme Jahreszeit!

Ihr Bürgermeister
Reinhard Deutsch



Bürgermeister Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Schulen
- Wirtschaft
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Coronavirus in Jennersdorf

Die Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf ist in ihrer Eigenschaft als Gesundheitsbehörde rund um die Uhr um eine schnellstmögliche Abarbeitung sämtlicher Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie bemüht. Aufgrund der massiv steigenden Fallzahlen Mitte März hat vor allem die bescheidmäßige Absonderung und Bearbeitung von Infizierten und deren unmittelbaren Kontaktpersonen Priorität.

Für Fragen rund um Corona-Themen, wie zu Testergebnissen und Befunden, Ihrem CT-Wert, Ihrem Absonderungsbescheid, Veranstaltungsanzeigen und -bewilligungen, Einreisebestimmungen sowie für Rechtsauskünfte und Beschwerden steht Ihnen während der Amtsstunden die Corona-Hotline der BH Jennersdorf zur Verfügung.

Montag – Freitag, von 8.00 – 16.00 Uhr

Telefon: 057/600-1097

Samstags und sonntags richten Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse:

bh.jennersdorf-corona@bgld.gv.at

Text: Land Burgenland

Das Land Burgenland hat eine Webseite mit Informationen für Quartiergeber im Zuge der Ukraine-Hilfe eingerichtet.

www.burgenland.at/politik/burgenland-hilft/

Ebenfalls wurde für Burgenländer*innen, die Quartiere für Ukraine-Flüchtlinge zur Verfügung stellen wollen, eine Hotline eingerichtet, unter der sie sich melden können.

Hotline: 02682 / 65933 1380

E-Mail: burgenland-hilft@bgld.gv.at.

Auch hier findet man viele Unterlagen: www.bbu.gv.at/helfen



Worte der Redaktion

Einladung:
Das Redaktionsteam kann gut weitere Verstärkung vertragen. Wer auch noch von und für Jennersdorfer*innen diese Gemeindezeitung mitgestalten will, ist herzlich dazu eingeladen.
Interessent*innen melden sich bitte im Stadtamt bei Tanja Spiess oder über Mail:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Freitag, der 12. Juni 2021.
Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at
oder bringen Sie diese im Stadtamt vorbei.
Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 2 /2022 ist Anfang Juli.

Wenn Sie hier einen Beitrag leisten wollen, wir freuen uns darauf. Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:
Oliver Stangl, Tanja Spiess, Christine Müller-Fischl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren.

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindebürgerin und Gemeindebürger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.

www.jennersdorf.eu

Amtliche Mitteilungen

- Fahrtkostenzuschuss
- Lohnsteuerausgleich
- Heizkostenzuschuss
- Appell an die Hundebesitzer
- Statistik Austria - SILC
- Bauausschuss
- Verkehrsausschuss
- Ausschuss für Gesundheit, Umwelt und Soziales
- Gesundes Jennersdorf
- Zivilschutzverband
- Osterfeuer
- Kriminalprävention

Nachrichten aus der Stadtgemeinde

- Stadtfeuerwehr Jennersdorf
- Hilfe für die Ukraine
- Verein Pulverturm
- Vandalismus - Wer tut so etwas?
- Weltladen abc - Kosmetik
- IDUNA
- Frühlingskonzerte der Stadtkapelle abgesagt
- Bewegt im Park

Natur und Umwelt

Schulen

Sport

Das alte Jennersdorf

Ehrungen

Antrag Fahrtkostenzuschuss bis 30. April 2022

Der Fahrtkostenzuschuss ist eine freiwillige Leistung der Bgld. Landesregierung, auf die kein Rechtsanspruch besteht - gemäß Bgld. Arbeitnehmerförderungsgesetz.

Antragstellung:
Die Antragstellung erfolgt jeweils rückwirkend für das vergangene Kalenderjahr. Diese ist alljährlich nur vom 01. Jänner bis 30. April des laufenden Jahres einmal möglich. Es gilt das Datum des „Eingangstempels“ des Amtes der Bgld. Landesregierung, bzw. E-Mail. Es ist auch möglich, den Antrag online unter www.burgenland.at auszufüllen.

Anforderungen:
Die kürzeste Wegstrecke zwischen Hauptwohnsitz (im Burgenland) und Arbeitsort muss – gemäß den derzeit geltenden Richtlinien – mindestens 20 km in einer Richtung betragen. Die Unzumutbarkeit der Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist gegeben.

Folgende Unterlagen sind dem Förderantrag beizulegen: unterschriebene Datenschutzerklärung, Dienstgeberbestätigung (vom Arbeitgeber auszufüllen), Ihr Einkommensnachweis als auch der Ihres Lebenspartners.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/arbeit/arbeitnehmerfoerderung/fahrtkostenzuschuss/

Lohnsteuerausgleich - Arbeitnehmerveranlagung für das Jahr 2021

Mit einem Lohnsteuerausgleich – auch Arbeitnehmerveranlagung (ANV) genannt – holt man sich vom Finanzamt Geld zurück, das man an Steuern im letzten Jahr zu viel bezahlt hat. Ein Lohnsteuerausgleich ist möglich, sobald der Jahreslohnzettel des Arbeitgebers beim Finanzamt aufliegt. In der Regel geschieht das zwischen Januar und Februar im darauffolgenden Jahr. Jeder Arbeitgeber ist verpflichtet, den Jahreslohnzettel bis Ende Februar einzureichen.

Wichtiger Hinweis! Berechnen Sie Ihren Lohnsteuerausgleich immer vorab unverbindlich online auf finanzonline.bmf.gv.at. Wenn sich herausstellt, dass Sie etwas nachzuzahlen haben, können Sie anschließend darauf verzichten, für dieses Jahr den Steuerausgleich durchzuführen.
Holen Sie sich Ihr Geld durch den Steuerausgleich vom Finanzamt zurück!

Quelle: https://www.finanz.at/steuern/lohnsteuerausgleich/



Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/2022

Aufgrund der gestiegenen Preise für Heizmittel und Brennstoffe hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Jennersdorf in der letzten Gemeinderatssitzung am 24. Februar 2022 beschlossen, einkommensschwache Haushalte mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Jennersdorf, welche auch einen Heizkostenzuschuss vom Land Burgenland erhalten haben, mit einem einmaligen Zuschuss in der Höhe von EUR 100,-- zu unterstützen.

Anträge können bis 31. August 2022 in der Stadtgemeinde gestellt werden. Nach Prüfung des Antrags wird der Förderbetrag auf das Konto des Antragstellers überwiesen, sofern die Voraussetzungen erfüllt werden.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf

Appell an alle Hundebesitzer

In letzter Zeit häufen sich im Stadtamt die Beschwerden über die Verunreinigung von Gehwegen und Grünstreifen durch Hundekot. Aus Rücksicht und Respekt den Mitmenschen gegenüber appellieren wir an alle Hundebesitzer, die „Notdurft“ der Hunde auch ordnungsgemäß im Restmüll zu entsorgen. Im gesamten Gemeindegebiet befinden sich dafür „Sackerlspender“ zur freien Entnahme.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass Sie als Hundebesitzer gesetzlich verpflichtet sind dafür zu sorgen, dass es nicht zu Verunreinigungen kommt.

§ 92 Abs. 2, Abs. 3 StVO

(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige, Gehwege, Geh- und Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Begegnungszonen nicht verunreinigt werden.

(3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können - abgesehen von den Straffolgen - zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Bedenken Sie: Wirkliche Hundefreunde handeln durch vorbildliches Benehmen im Sinne ihrer Tiere.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter: www.statistik.at/silcinfo *Quelle: Statistik Austria*

Bauausschuss



Kindergarten

Durch den Bevölkerungszuwachs und die geänderten Bedürfnisse junger Eltern ist unser Kindergarten zu klein geworden. Mittlerweile besteht ein Bedarf für 4 Kindergarten- und 2 Kinderkrippe-Gruppen.

Diese Erfordernisse machen einen Zu- sowie einen Umbau notwendig, zumal das Gebäude schon mehr als 20 Jahre alt ist. Der Grundsatzbeschluss für diese Baumaßnahme wurde im Gemeinderat schon gefasst, aktuell geht es um die Detailplanung und damit um die genauen Kosten.

In der Grafik zeigt der Grundriss in der Farbe Weiß den Bestand und in der Farbe Braun den Neubau.

Die folgenden Kosten wurden errechnet

Gebäude	€	1,367.000
Einrichtung	€	175.000
Außenanlagen	€	98.000
Projektnebenkosten	€	246.000

In Summe also rund € 1,9 Mio,
dazu kommen noch 20 % Mwst.

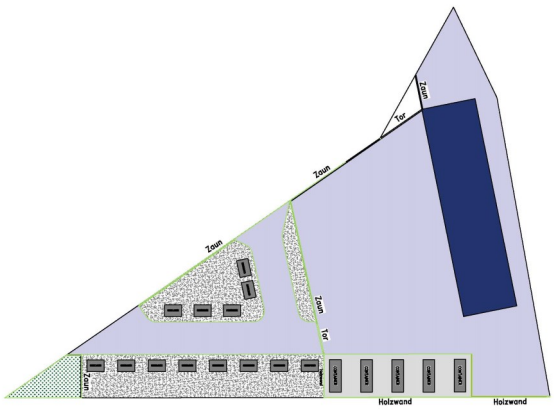
Der Umbau soll mit Schulschluss 2022 begonnen werden, vorausgesetzt, es liegen alle Genehmigungen und Anbote rechtzeitig vor. Der Kindergartenbetrieb läuft selbstverständlich weiter, wenn auch etwas eingeschränkt.

Müllsammelstelle

Der Plan und die Gestaltungsüberlegungen liegen vor. Das Konzept sieht eine Vollausleuchtung des Müllplatzes und eine Videoüberwachung der gesamten Anlage vor.

Mittels Holzwänden wurde bereits ein Sichtschutz in Richtung Fa. Kastner errichtet.

Viele der Arbeiten an der Müllsammelstelle werden wegen der aktuell am Baumarkt verlangten, deutlich erhöhten Preisen durch die gemeindeeigenen Bauarbeiter erledigt. Für die aktuellen Verzögerungen bei der Umsetzung der Arbeiten an der Müllsammelstelle sind Verspätungen bei der Lieferung des Zaunes und der Tore verantwortlich. Mit der Fertigstellung ist voraussichtlich im Juni zu rechnen.



Bauausschuss

Rathaus

Text + Fotos: Obmann des Bauausschusses Vbgm. Josef Feitl

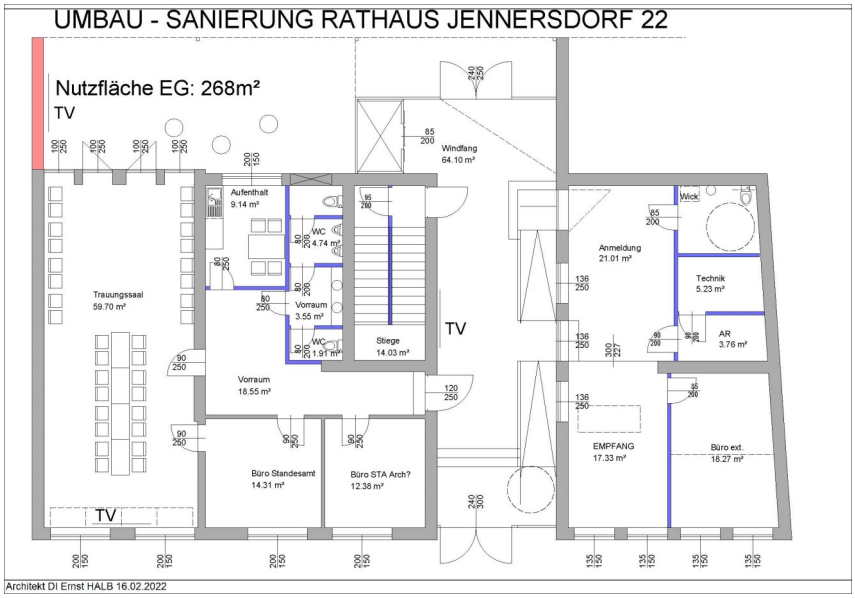
Am 30.03. hat man begonnen, das alte Feuerwehrgebäude (später Aufenthaltsraum der Bauhofmitarbeiter) hinter dem Stadtamt abzutragen. Diese Arbeiten werden über den Parkplatz des ehemaligen Kulturzentrums durchgeführt. Die Anrainer wurden zeitgerecht über die Arbeiten informiert, denn das Gebäude grenzt direkt an Privatgrund.

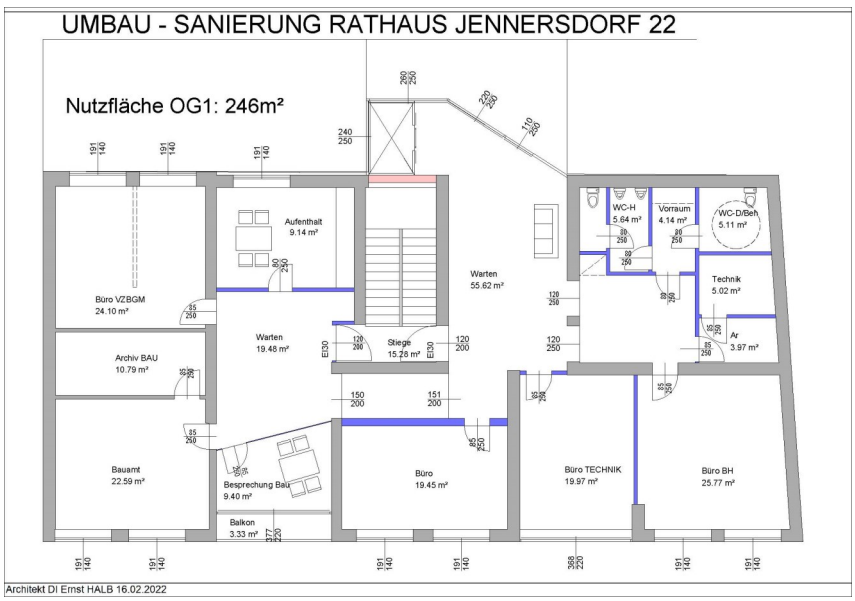


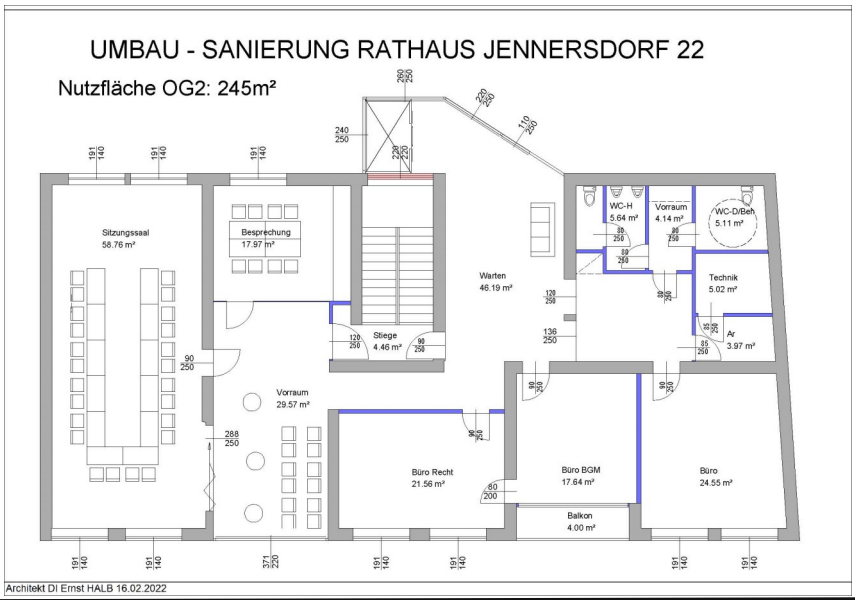


Nach diesen Vorarbeiten steht einer Neugestaltung des Platzes hinter der Gemeinde nichts mehr im Wege. Mit Fertigstellung des Rathausumbaus wird es in Zukunft einen direkten Zugang von der Angerstraße zur Gemeinde geben.

Die weiteren Arbeiten könnten in der nächsten Gemeinderatssitzung im April beschlossen werden, sofern die erforderlichen Anbote vorliegen und der Gemeinderat dies befürwortet. Zum Glück sind die anstehenden Bautätigkeiten nicht sehr materialintensiv und damit weniger von den aktuellen Verwerfungen am Baustoffmarkt betroffen.
Für die Fassadengestaltung konnte die bekannte, in Grieselstein lebende, international angesehene Künstlerin Elfie Semotan gewonnen werden. Der Bauausschuss wartet schon gespannt auf ihre Entwürfe.







Bauausschuss

Sport- und Freizeitanlage

Die Bauarbeiten zur Errichtung der Beachvolleyballplätze und des Hartplatzes sind im Gange. Der Aushub und die Schotterungsarbeiten sind bereits erledigt. Leider gehen die Arbeiten aufgrund des aktuellen Materialmangels nicht so zügig voran wie gewünscht, doch alle sind bestrebt, dass der Bau bis Ende Juni fertig ist.



Mehrzweckhalle

Die Überlegungen zur Errichtung einer Mehrzweckhalle für Jennersdorf gehen weiter. Eine Zusage des Landeshauptmanns, die Halle finanziell zu unterstützen, liegt vor. Am 31.03.2022 gab es ein weiteres Treffen der Vereine und Schulen zum Thema. Es galt die Auslastung der Mehrzweckhalle durch lokale und bezirksweit aktive Vereine zu besprechen. Geplant ist, eine Vollauslastung der Halle durch sportliche Wettkämpfe der Vereine und künstlerische Veranstaltungen zu gewährleisten.

Radweg beim Bauhof

Der Radweg östlich des neuen Bauhofes ist in der Fertigstellung.

Friedhof

Bei der Aufbahrungshalle wird die Müllsammelstelle mit einer Überdachung neu errichtet. Die Arbeiten an den WCs wurden abgeschlossen, diese sind jetzt stufenfrei zugänglich.



Text + Fotos: Obmann des Bauausschusses Vbgm. Josef Feitl





Bauausschuss

Am Tafelberg – Polizeisiedlung

Die bereits angekündigte und begonnene Sanierung der Straße am Tafelberg verzögert sich. Der Grund ist, dass im Zuge der Arbeiten der Abfluss des Regenwassers mitgeplant und Rohre erneuert werden müssen. Bei den Vorerhebungen ist herausgekommen, dass ein großes Abflussrohr am Bahndamm endet, es wurde irgendwann einmal einfach gekappt. Diese Überquerung, die vorwiegend von Landwirten genutzt wurde, wurde ohne Rücksicht auf die Oberflächenentwässerung entfernt. Mittlerweile laufen zu diesem Thema bereits Gespräche mit den ÖBB. Durch diese jetzt neue und damit aufwendigere Entwässerung kann der landeseigene Güterbau diese Arbeiten nicht wie geplant erledigen. Somit muss ein Bauunternehmen beauftragt und daher das Projekt ausgeschrieben werden. Alle diese Arbeiten sind im Laufen, der Bauausschuss bittet noch um etwas Geduld!

Campingplatz

Nach dem hohen Bedarf an Standplätzen im Jahr 2021 wurden die provisorischen Plätze am Campingplatz befestigt. Es gibt jetzt weitere Stellplätze für Zelte und Wohnwägen. Die im Vorjahr aufgestellten Sanitärcontainer werden noch von den Gemeindemitarbeitern mit Holz verkleidet und überdacht. Der Müllplatz wurde verlegt und neu gestaltet. Einer attraktiven Campingsaison 2022 steht jetzt nichts mehr im Wege.



Finanzen

Im letzten Quartal 2021 wurden viele Projekte fertiggestellt, konnten aber erst zu Beginn des Jahres 2022 endgültig abgerechnet werden.

Feier 100 Jahre Burgenland

Das 3-Tages-Fest, das am ersten Septemberwochenende 2021 stattfand, war ursprünglich nicht budgetiert, jedoch wurde es über die Voranschlagsstelle „Veranstaltungen“ abgerechnet, nachdem die vorgesehenen Veranstaltungen ORF-Sommerfest, Winzerfest und Adventzauber COVID-bedingt ausgefallen waren. Budgetiert waren € 30.000,-, ausgegeben wurden insgesamt € 40.100,-.

Kamplbrücke

Ursprünglich wurde die Kamplbrücke mit rund € 620.000,- in Auftrag gegeben. Der Gemeinderat beschloss nachträglich folgende Zusatzarbeiten: die Sanierung der Kirchenstraße, weitere Sanierung der Raxer Straße bis zur Schulstraße und die Neuerrichtung der Brücke Lindenallee (Bäckschlosser). Die Gesamtkosten stiegen dadurch auf € 908.147,09. Für diese Projekte wurde um eine einmalige Bundesförderung angesucht. Am 02.02.2022 bekam die Gemeinde eine Fördersumme in Höhe von € 293.037,46. Somit bleiben der Stadtgemeinde Kosten in Höhe von € 615.109,63. Das alles wurde aus der laufenden Finanzgebarung der Gemeinde finanziert und es war keine Kreditaufnahme notwendig.

Sanierung Raxer Straße von der Schulstraße bis zum Kreisverkehr Rax-Bundesstraße

Die Sanierung dieses Straßenabschnittes kostete € 385.453,18. Wie bereits berichtet, musste unvorhersehbar die gesamte Oberflächenwasserentsorgung in diesem Bereich erneuert werden. Für dieses Teilstück ist noch mit einer Fördersumme von rund € 80.000,- zu rechnen.

Verkehrsausschuss

Mobiles Radargerät auf den Gemeindestraßen

Aufgrund der zahlreichen Anträge von Gemeindebürger*innen auf Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Straßen der Stadtgemeinde wurde vom Obmann des Verkehrsausschusses, Helmut Kropf, mit Absprache des Bürgermeisters, vom Amt der burgenländischen Landesregierung ein mobiles Radargerät angemietet. Dieses Gerät kommt seit Jänner 2022 monatlich 2 Mal auf den verschiedensten Gemeindestraßen zum Einsatz. Mit dem Einsatz des Radargerätes sollen die Sicherheit der Bevölkerung und die Kontrolle der Geschwindigkeitsüberschreitungen im Stadtgebiet gewährleitstet werden.

LKW - Parkplatz beim alten Sportplatz

Weiters wurde auf der Einfahrt zum Gelände des alten Sportplatzes mittels aufgestellter Verkehrszeichen ein unerlaubtes Abstellen von Fahrzeugen, speziell LKWs, untersagt. Parken kann nur mit Genehmigung durch die Stadtgemeinde erfolgen.

Training für E-Bikefahrer

Für E-Bikefahrer wird gemeinsam mit dem ÖAMTC ein Fahrtraining am **07. Juni 2022 um 09.00 Uhr** angeboten. Interessenten mögen sich bis spätestens 15. Mai 2022 im Stadtamt anmelden.

Text: Helmut Kropf, Obmann des Verkehrsausschusses

Training fürs E-Bike - ÖAMTC



Praxis Training und Tipps zu Theorie und Technik

Wann: am 07.Juni ab 09:00 Uhr

Wo: Gemeinde Jennersdorf

Anmeldung bis 15.Mai 2022

Umweltausschuss

Im Rahmen einiger Projekte haben wir Weiden gepflanzt, Neophyten terminiert oder Weidenspreitlagen zur Unterdrückung des Staudenknöterichs auf einer Versuchsfläche an der Raab angelegt. Begleitet werden diese Aktionen von Experten, sodass man immer wieder Neuigkeiten erfahren kann!

Auf zahlreiche Anmeldungen an j.hochwarter@gmx.net freut sich die Natur!!!

Keine Scheu vor der Mitarbeit! Auch ich bin ein Anfänger, lerne aber immer wieder gerne dazu.

.

Text: Josef Hochwarter, Obmann des Umweltausschusses



Gesundheits- & Sozialausschuss

Gesunde Stadt: In Zusammenarbeit mit PROGES und ÖGK konnte der Gesundheitsausschuss das Projekt „Gesunde Stadt“ auf die Beine stellen.
Der Arbeitskreis (AK) setzt sich aus einer Leiterin und einem Stellvertreter, welche parteiunabhängig sind, und 8 freiwilligen Mitgliedern zusammen. Weitere Mitglieder und „Ideenbringer“ sind erwünscht und sind herzlich willkommen, bei den weiteren AK-Sitzungen teilzunehmen, welche in verschiedenen Lokalen öffentlich stattfinden werden.
Bereits geplante Aktivitäten sind der Homepage der Stadt Jennersdorf, der Gemeindezeitung und Anschlagtafeln zu entnehmen.

Bleibt`s gesund!
Euer Joschi

Text: Josef Hochwarter, Obmann des Ausschusses

Start der gesunden Stadt Jennersdorf

Am 3. November 2021 fand der Start-Workshop stattt. Als Neustarter tut man sich eigentlich schwer; denn aller Anfang soll ja angeblich schwer sein. Wir haben deshalb bei der 1. Arbeitskreissitzung am 11. Februar 2022 unsere Köpfe zusammengesteckt und herausgekommen ist, dass wir parteilos agieren, was mit der Arbeitskreisleitung durch Maria Deutsch und ihren Stellvertreter Wolfgang G. Külper sowie Schriftführerin Sandra Rinder bestätigt wurde. Sogleich wurde schon eine FB-Wand für „Gesunde Stadt Jennersdorf“ eingerichtet, welche viele Tipps und Neuigkeiten verbreitet.



Natürlich würde es uns freuen, wenn bei den kommenden Wanderungen, Vorträgen, aber erst recht bei unserer 2. Arbeitskreissitzung - Anfang Mai - sich viele Interessierte dazu gesellen würden.

Für die „Gesunde Stadt“
Wolfgang G. Külper

Text & Foto: Arbeitskreis Gesunde Stadt

Termine - Gesunde Stadt Jennersdorf

Sa., 23.4.2022
Wandern Sie sich nicht!

Beginn: 15h00
Start und Ziel: Parkplatz Sommerbad
Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Denn manche von uns wundern sich, dass sie nicht gut Schritt halten können. Da kann uns der Physiotherapeut Gabor Kanalovics so einiges locker vom Hocker erzählen. Die Natur kommt dabei auch nicht zu kurz.

Fr., 3.6.2022
Die Prostata, dein unbekanntes Organ!

Beginn:18h30
Vortragsort: Freibad, in der Csarda
Dauer: 1 Stunde

Kaum ein Organ kann so viele gesundheitliche Probleme verursachen und die Lebensqualität so stark beeinträchtigen wie die Prostata. Über ihre Bedeutung, Funktion und die möglichen Erkrankungen klärt uns der Urologe Dr. med. univ. Nikolaus Leontaridis auf.

Österreichische Gesundheitskasse
gesundesdorf
PROGES Wir schaffen Gesundheit

Jagdausschusswahlen

Am 30. Jänner 2022 wurden in all unseren Ortsteilen Jagdausschusswahlen abgehalten. Aufgrund des neuen Jagdgesetzes war eine Mindestwahlbeteiligung von 30 % notwendig, um ein gültiges Wahlergebnis zu erzielen. Dies wurde in allen Ortsteilen deutlich übertroffen. Herzlichen Dank allen Grundeigentümern für die Wahlbeteiligung! Ein großes Danke gilt auch den Personen, die sich um eine Funktion beworben haben, sowie der Jägerschaft für ihre Unterstützung.

Folgende Personen wurden als Obleute gewählt:

Jennersdorf	Obmann	Robert Ehrenhofer
	Stellvertreter	Ing. Karl Neubauer
Grieselstein	Obmann	Johann Hirczy
	Stellvertreter	Günther Wagner
Henndorf	Obfrau	Vbgm. Gabriele Lechner
	Stellvertreter	Josef Bücsek
Rax	Obmann	Alois Jost
	Stellvertreter	Josef Pint

Diese Funktionsperiode beginnt am 01.02.2023 und dauert 9 Jahre.

Der Jagdausschuss ist verantwortlich für die Vergabe des Jagdgebietes, wobei stets darauf geachtet wird, dass die ortsansässige Jägerschaft den Zuschlag erhält. Die Erhaltung der Wege fällt ebenso in die Zuständigkeit des jeweiligen Jagdausschusses.

Mähtod – Maßnahmen zur Wildrettung

Die einfachste, billigste und wirksamste Schutzmaßnahme ist das Aufstellen von Wildscheuchen (Vogelscheuchen) am Vortag des Mähtermins.

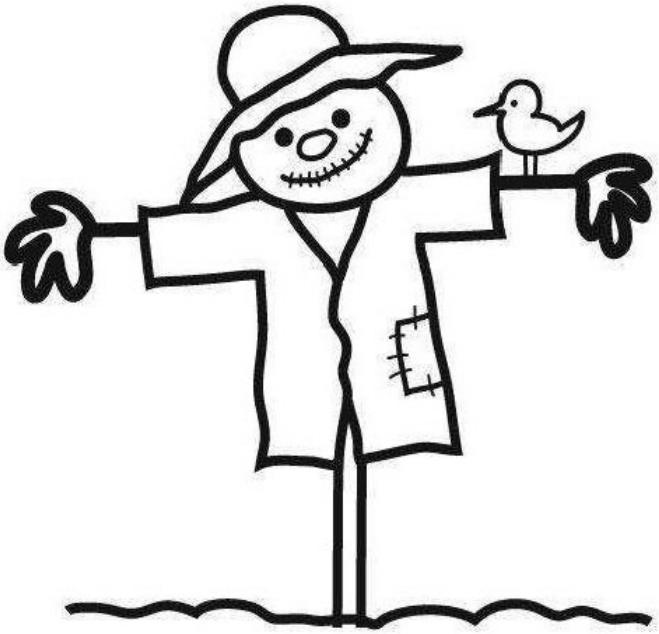
Die Scheuchen: ein ca. 2 m langer Holzstock mit einer kurzen Querlatte ziemlich am oberen Ende, einen bunten Plastiksack, ein altes Hemd oder einen alten Rock darüber hängen und am Spitz oben einen Plastikkübel oder einen leeren Blumentopf darüberstülpen.

Die Scheuchen gegen Abend des Vortages vom Mähtermin in einem Abstand von ca. 50 m in der Wiese aufstellen. Die Scheuchen wirken etwa 2 Tage, dann tritt der Gewöhnungseffekt ein. Wenn die Rehgeiß die Scheuchen wahrnimmt, bringt sie die Kitze aus dem „Gefahrenbereich“.

Das Aufstellen der Scheuchen und der Mähtermin sind zwischen Jägern und Landwirten abzusprechen.

Beachtung der Mähstrategie:

Kitze bis 4 Wochen bleiben immer im Gras liegen. Ältere Kitze und andere Wildtiere laufen weg.



Es ist darauf zu achten, dass das Wild nicht „eingekesselt“ wird, sondern dass von innen nach außen oder von einem Außenrand immer in dieselbe Richtung gemäht wird.

In der Hoffnung auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen Jägern und Landwirten zur Verhinderung von Tierleid.

Text: Jennersdorfer Jägerschaft

Sicherheitstipps vom Zivilschutzverband

Zivilschutzverband Burgenland
7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2
Tel.: 02682/63620
E-mail: office@bzsv.at

Strahlenalarm - was tun?

Auch wenn die momentane Situation keine aktuelle Strahlengefährdung in Österreich ausweist, möchte der Zivilschutzverband Burgenland auf diese Gefahrenquelle aufmerksam machen. Österreich verfügt über ein Strahlenfrühwarnsystem mit 335 Messstellen in Österreich. 111 davon können über https://sfws.lfrz.at/ ständig aktualisiert eingesehen werden. Auf der ORF-Teletext-Seite 623 sind ebenfalls die Daten einiger Messstellen zu sehen. Die Messwerte werden ständig beobachtet. Es sind daher auch keine Veranlassungen erforderlich.
Trotzdem: Kernkraftwerke sind seit den Unfällen in Tschernobyl oder auch Fukushima nicht sicherer geworden. Ein weiterer Unfall kann nicht ausgeschlossen werden und Strahlen kennen keine Grenzen.

Welche Schutzmöglichkeiten bestehen bei Strahlenalarm?

- **Baulicher Schutz** - Schützende Räumlichkeiten aufsuchen. Fenster und Türen schließen. Abdichten der Fenster mit breiten Klebestreifen.
- **Haushaltsvorrat mit Lebensmitteln**, ein netzunabhängiges Radiogerät mit Reservebatterien, Hygieneartikel, alternative Koch - und Heizmöglichkeiten sowie Notbeleuchtung
- Kaliumiodid-Tabletten in der Apotheke besorgen; **diese dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Gesundheitsbehörde eingenommen werden. Eine vorsorgliche Einnahme ist völlig sinnlos und teilweise sogar gefährlich.**
- Kenntnis der Warn- und Alarmsignale

Zivilschutzsignale



Weitere Sirenensignale

Blackout - Was tun?

In der 2013 veröffentlichten Risikomatrix der Sicherheitsstrategie Burgenland wird die Wahrscheinlichkeit eines überregionalen Blackouts angeführt. Ein Netzwiederaufbau nach einem Blackout ist technisch anspruchsvoll und kann von einigen Stunden bis zu zwei Tagen im Extremfall dauern. Für Österreich und auch das Burgenland wurden dafür spezielle Notfallpläne erstellt. Die Netzbetreiber sind somit gut vorbereitet, sorgen auch Sie für den Fall eines Stromausfalls vor.

Welche Schutzmöglichkeiten bestehen bei Blackout?

- **Radio** - Batterie- oder Kurbelradio stellt sicher, dass bei einem Stromausfall die behördlichen Meldungen empfangen werden können.
- **Alternative Heizmöglichkeiten** - Kachelöfen, Kaminöfen, Ölöfen, Beistellherde usw. könnten überall dort, wo ein Rauchabzug vorhanden ist, eingesetzt werden. Fernwärme, Erdgasheizungen oder Heizanlagen benötigen zusätzlich zum Brennmaterial auch elektrischen Strom.
- **Alternative Kochmöglichkeiten** - Eine gute Möglichkeit haben die Haushalte mit einem Küchenherd für Holz oder Kohle. Eine alternative Kochgelegenheit ist in Form eines Campingkochers oder Fonduekochers zu empfehlen. In diesem Fall ist auf den Vorrat von Trocken- oder Brennspiritus zu achten.
- **Ersatzbeleuchtung** - Kerzen, Zünder oder Feuerzeug, Kurbel- oder Batterietaschenlampe werden benötigt.
- **Lebensmittelvorrat** Der Mensch benötigt eine ausgewogene Ernährung - 60% Kohlehydrate, 12% Eiweiß, der Rest sind Fette. Ein Haushaltsvorrat sollte daher Grundnahrungsmittel und andere leicht lagerbare sowie gut haltbare Lebensmittel enthalten, sodass ca. 7 bis 14 Tage autark gelebt werden kann. Achten Sie bei der Auswahl für Ihre Bevorratung auf hochwertige, leicht verdauliche und lang haltbare Lebensmittel. Diese sollten reich an Kalorien sein und gesunde sowie lebenswichtige Nährstoffe enthalten. Beachten Sie, dass ältere Menschen und Kleinkinder meist eine eigene Kost (Baby- oder Diätnahrung) benötigen und denken Sie an Ihre Haustiere. Ein Lebensmittelvorrat mit genügend Trinkwasser, Hausapotheke und einem Vorrat an Waschmitteln & Hygieneartikeln sollte bereitgestellt sein.

Information Osterfeuer 2022

Auszug aus dem Informationsblatt vom Amt der Burgenländischen Landesregierung, Referat Naturschutzrecht:

Im Burgenland ist das Entfachen von Feuern im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen unter bestimmten Voraussetzungen zulässig (vgl. § 1 Abs. 2 Z 1 und § 2 Burgenländische Verbrennungsverbots-Ausnahme-Verordnung - Bgld. VVAV, LGBl. Nr. 28/2011 iVm § 3 Abs. 4 Z 3 Bundesluftreinhaltegesetz - BLRG, BGBl. I Nr. 137/2002, idgF):

I. Zeitlicher Rahmen
Erlaubt sind Osterfeuer am Abend und in der Nacht vom

a) Karfreitag auf Karsamstag oder
b) Karsamstag auf Ostersonntag oder
c) Ostersonntag auf Ostermontag.
Die Feuer dürfen auch jeweils am Wochenende vor und am Wochenende nach den oben angeführten Terminen abgebrannt werden.

II. Öffentlichkeit

Brauchtumsveranstaltungen, wie z.B. Osterfeuer, müssen allgemein zugänglich sein. Das Abbrennen von Materialien im eigenen, privaten Garten stellt jedenfalls kein Osterfeuer dar, selbst wenn dies zur Osterzeit (siehe I.) erfolgt. Solche Feuer sind absolut verboten (vgl. auch § 3 Abs. 1 Bundesluftreinhaltegesetz - BLRG, BGBl. I Nr. 137/2002, idgF).

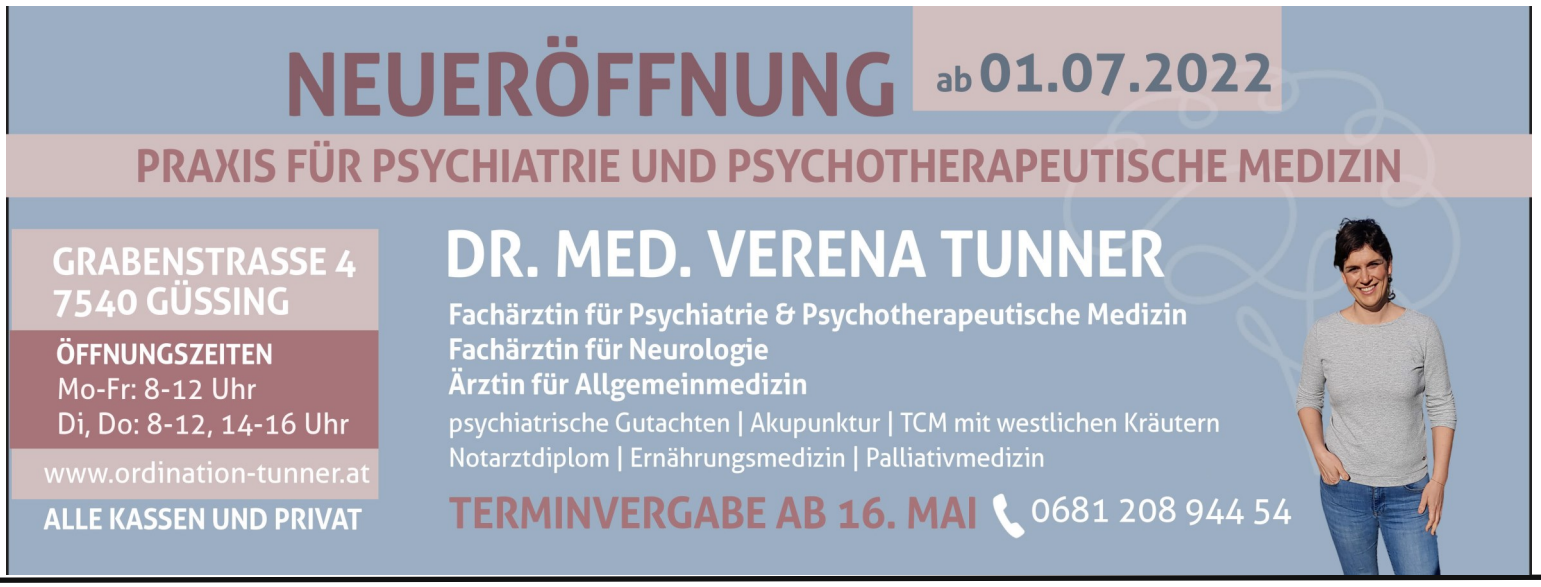
ACHTUNG!

Bei Verstößen gegen die ausgeführten Bestimmungen sieht das Gesetz Strafen vor (vgl. § 8 BLRG)

Bitte beachten Sie auch die derzeitige Gefährdungslage für Wald und Flurbrände durch die Trockenheit.

Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung

Osterfeuer zulässig wenn:	Osterfeuer nicht zulässig wenn:
• Zulässiger Zeitpunkt • Allgemein zugängliche Brauchtumsveranstaltung • Nicht beschichtetes und nicht lackiertes, trockenes biogenes Material • Geeignete, volljährige Aufsichtsperson (vgl. § 2 Bgld. VVAV), verantwortlich für: ◊ Wind < 20 km/h ◊ Mindestabstand von 25 m zu benachbarten Gebäuden ◊ Zulässige Anzündhilfen ◊ Keine Sichtbeeinträchtigung auf benachbarten Straßen • Keine aktuelle Überschreitung bestimmter Luftgütemesswerte • Vorsichtsmaßnahmen zur Gefahrenminimierung für	• Außerhalb des erlaubten Zeitraums • Private Osterfeuer im eigenen Garten • Abfälle; beschichtetes, lackiertes Material; nasses biogenes Material (frischer Grünschnitt gehört auf die Grünschnittdeponie oder gehäckselt und kompostiert!) • Wind > 20 km/h (mäßiger Wind; Zweige bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben) • Mindestabstand < 25m von benachbarten Gebäuden • Verwendung von leicht flüchtigen oder wassergefährdenden Stoffen (z.B. Diesel- oder Heizöl, Altöl, Alkohol, Benzin oder Spiritus) als Brandbeschleuniger zum Entzünden oder zur Aufrechterhaltung des Feuers • Rauchentwicklung, welche zur Sichtbehinderung auf benachbarten Straßen führt • Aktuelle Überschreitung bestimmter Luftgütemesswerte ***Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung***



Neues Einsatzfahrzeug für Tunneleinsätze eingetroffen

Gut 14 Monate nach der Bestellung bei der Firma Rosenbauer in Leonding (Oberösterreich) konnte das Fahrzeug am 28.02.2022 im Herstellerwerk abgeholt werden. Aufgrund der Corona-Bestimmungen waren nur fünf Kameraden zur Bedienerschulung im Herstellerwerk zugelassen. Nach einer theoretischen Unterweisung zu Fahrgestell, Pumpenanlage, Seilwinde, Straßenwaschanlage und hydraulischer Rettungsgeräte wurde die Ausbildung am Nachmittag praktisch weitergeführt.

Um alle Einsatzmaschinisten der Feuerwehr Jennersdorf mit dem Fahrzeug vertraut zu machen, wurde die weitere Ausbildung in Kleingruppen im Feuerwehrhaus fortgesetzt.

Nach der Ausbildungsphase soll das neue Fahrzeug ab Mai 2022 das bestehende Tanklöschfahrzeug ersetzen. Damit wird das Fahrzeug nicht nur für Tunneleinsätze auf der Schnellstraße S 7 eingesetzt werden, sondern auch im regulären Feuerwehrdienst bei Brandeinsätzen und technischen Einsätzen in der Stadtgemeinde bzw. im Bezirk Jennersdorf.

Neben der Feuerwehr Jennersdorf stehen drei fast baugleiche Fahrzeuge bei den Feuerwehren Rudersdorf, Dt. Kaltenbrunn und Eltendorf zur Verfügung. Im Ernstfall (Brandereignis im Straßentunnel Rudersdorf bzw. bei der Unterflurtrasse bei Königsdorf) werden alle Tunnellöschfahrzeuge und weitere Unterstützungskräfte zum Einsatz alarmiert.



Text und Fotos: Gerhard Wischenbarth

NOTRUF: 122

Website & Kontakt:
www.feuerwehr-jennersdorf.at

Hilfe für die Ukraine

Im Rahmen der Aktion „Burgenland hilft der Ukraine“ haben auch die fünf Feuerwehren der Stadtgemeinde Hilfsgüter für Kriegsflüchtlinge bzw. die Bevölkerung in der Ukraine gesammelt. **Im gesamten Burgenland konnten über 1.280 Paletten an Hilfsgütern gesammelt werden!** Die Hilfsgüter konnten in den Feuerwehrhäusern Grieselstein und Jennersdorf abgegeben werden. Die sortierten Artikel wurden anschließend zur Sammelstelle nach Rudersdorf gebracht und von dort in ein nahe der ukrainischen Grenze gelegenes Zentrallager in der Slowakei.



Text & Foto: Gerhard Wischenbarth .

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

Betrügerische Telefonanrufe im Namen der Polizei

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen einen Telefonanruf von der Polizei – eventuell ist auf dem Telefondisplay die Nummer 059133 100 (oder unterdrückte Nummer) zu ersehen – und teilt Ihnen mit, dass eine Diebsbande bei Ihnen einbrechen will. Obwohl das Anwesen von der Polizei überwacht würde, ersucht der - angebliche - Polizist, sämtliche Wertsachen über Nacht der Polizei zu übergeben, ein Kollege würde Bargeld und Wertsachen in Kürze abholen.

Derartige Telefonanrufe überschwemmen derzeit das Burgenland! Auch englischsprachige Polizisten des „Federal Department of Police Austria“ geben sich als Polizisten aus, weisen Sie an, eine App auf Ihr Handy / Ihren Computer zu laden und Ihr gesamtes Geld auf einen gesicherten Server zu überweisen.

Tipps :

- Wenn Sie nicht sicher sind, ob es tatsächlich die Stelle ist, die vorgibt anzurufen: Legen Sie auf und wählen Sie die auf dem Display ablesbare Telefonnummer durch Eingabe jeder einzelnen Ziffer.
- Die Polizei nimmt niemals Wertgegenstände zur sicheren Verwahrung an sich: Daher hören Sie auf Ihr Bauchgefühl und verständigen Sie bei solchen Anrufen die Polizei; löschen Sie die Anrufnummer nicht, sie könnte zur Ausforschung des Täters dienen.
- Verständigen Sie bei Unsicherheiten die Polizei unter 059133 oder bei Gefahr 133

Aufgrund aktueller Vorfälle wollen wir Sie wieder auf Gefahren aufmerksam machen:

Tipps zum Schutz vor Taschendieben

- Nehmen Sie nur soviel Bargeld mit, wie Sie benötigen.
- Bewahren Sie niemals EC-Karte und persönliche PIN-Nummer zusammen auf!
- Führen Sie Geld, Papiere, Kreditkarten und andere Wertsachen dicht am Körper.
- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen mit dem Verschluss zum Körper und VOR dem Körper, z.B. Geldbörse von der Gesäßtasche in die vordere Hosentasche !
- Lassen Sie ihr Gepäck und sonstige Wertgegenstände nie unbeaufsichtigt!
- Seien Sie sensibel und achtsam, wenn Sie angerempelt werden und ihre Kleidung anscheinend unbeabsichtigt beschmutzt wird bzw. wenn Sie freundlich mittels Atlas/Landkarte um den Weg gefragt werden !

Bei Bargeldabhebungen

- Bei Abhebungen an Geldautomaten lassen Sie sich nicht von Dritten ablenken oder in ein Gespräch verwickeln! Fordern Sie vor der PIN-Eingabe umherstehende Personen auf, vom Geldautomaten zurückzutreten!
- Größere Bargeldabhebungen sollten nie alleine vorgenommen werden. Lassen Sie sich den Betrag in einem Nebenraum der Bank auszahlen!
- Schauen Sie sich den Geldautomaten genau an. Sollten Sie Auffälligkeiten feststellen, wie z.B. gelöstes Eingabefeld, präparierter Kartenaufsatz oder verdächtige Personen, brechen Sie den Vorgang ab und informieren Sie sofort die Polizei!
- Die PIN (Code) von Bankomat-/Kreditkarte gehört N I C H T in die Geldbörse !

Beim Einkauf oder in Restaurants

- Lassen Sie ihre Handtasche bei einem Einkauf nicht im Warenkorb liegen. Die Handtasche möglichst körpernah tragen!
- Hängen Sie in einem Restaurant nie ihre Jacke, Hand- oder Umhängetasche an die Stuhllehne, wenn sich darin Wertsachen befinden!
- Gewähren Sie keine Einblicke – insbesondere bei höheren Bargeldbeträgen - in Ihre Brieftasche beim Bezahlen an einer Kasse, z.B. im Supermarkt !
- Tragen Sie Rucksäcke, z.B. in der Skigondel, im Gedränge vor dem Körper. Keinesfalls gehören Geldbörsen oder Wertsachen wie Mobilfunktelefone in Außentaschen!

Wir wünschen Ihnen eine sichere – vor allem GESUNDE – Zeit.

Ihre Kriminalprävention Burgenland - Rudolf GRUBER Tel: 059133 10 3750

Wer tut so etwas? Vandalismus in Jennersdorf

Leider passierten vor Kurzem zwei üble Akte von dumpfem Vandalismus. Das Schlimme daran ist, dass gerade unsere Kinder die Leidtragenden dieser Vorfälle sind.

Zuerst erfolgten die Beschmierungen beim Jugendzentrum, das im Vorjahr von Kindern aufwendig neu bemalt und gestaltet wurde. Sowohl die Außen- und Innenwände als auch die Scheiben sind voll mit Graffitis in allerlei Farben. Doch nicht nur dort wüteten die Rowdys. Ob auf dem Kinderspielplatz, beim Jesu-Kreuz auf dem Tafelberg oder vor der Aussichtswarte Henndorf – überall hinterließen die unbekannten Täter eine Spur der Verwüstung!

Ganz aktuell waren die Zerstörungen am Eislaufplatz, gerade mitten in der Zeit, wo es möglich war eiszulaufen. Gerade für Kinder wären Spaß und Abwechslung in Zeiten von Krieg und Pandemie sehr wichtig. **Wieso tut jemand so etwas?**

Text und Fotos: Redaktion, Stadtgemeinde Jennersdorf





Jugend & Pandemie

Für Jugendliche waren die letzten zwei Jahre nicht einfach. Praktisch war alles, was Spaß macht, geschlossen oder nicht erlaubt. Viele ihrer Hobbys fanden wegen der Pandemie nicht statt. Daneben spielt die Schule eine wichtige Rolle. Wenn junge Menschen zur Schule gehen, gibt es einfach eine deutliche Struktur in ihrem Leben und sie haben mehr soziale Kontakte, auch diese fehlten.

Fakt ist, sowohl Kinder als auch Jugendliche leiden massiv unter der Pandemie. Vor allem Depressionen und Essstörungen haben seit der Pandemie massiv zugenommen. Dementsprechend belastet sind die Kinder- und Jugendpsychiatrien.

Selten zuvor war es wichtiger, Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde an der Hand zu nehmen. Es geht um niedrigschwellig erreichbare Angebote. Die Angebote der Erziehungs-, Familien– und Lebensberatung sowie der Jugendberatung müssen gesichert und ausgebaut und vor allem sichtbarer werden. Notwendig sind auch mehr Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und sozialpädagogische Begleitung.

Daneben braucht es Freiräume und Orte, wo junge Menschen „unverzweckte“ Zeit verbringen können, und auch den Vereinen kommt eine hohe Bedeutung zu. Junge Menschen sollen in Sicherheit und Wohlbefinden bei uns in Jennersdorf aufwachsen können, denn Sie sind die Zukunft unserer Stadt.

Text: Redaktion

Stellenausschreibung Jugendarbeit

Die Stadtgemeinde Jennersdorf sucht eine engagierte Mitarbeiterin oder einen engagierten Mitarbeiter für das Jugendzentrum JUZ! Alle Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.
Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Ausgabe ist die Abgabefrist für Bewerbungen (7.April) leider verstrichen, trotzdem ist die Information an dieser Stelle sehr wichtig.



Nun beginnt die Heckenschnitt-Saison

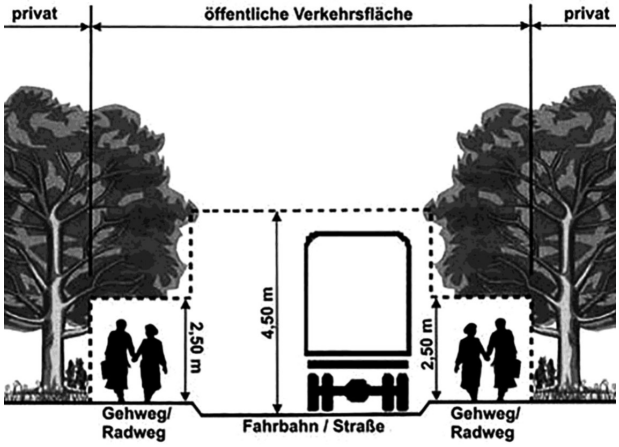
Wir möchten Sie hiermit über die gültigen gesetzlichen Regelungen an öffentlichen Straßen informieren:

Rechtsgrundlage: § 91 Straßenverkehrsordnung

- Grundeigentümer sind dazu verpflichtet, Hecken, Sträucher und Bäume entlang von Straßen und Gehsteigen regelmäßig so weit zu schneiden, dass die Verkehrssicherheit dauerhaft gegeben ist.
- Ein Grundeigentümer kann gezwungen werden, gegen seinen Willen seine Hecken, Sträucher oder Bäume zu stutzen. Bei Weigerung kann die Gemeinde die Arbeiten auf dessen Kosten durchführen oder durchführen lassen.
- Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist es verpflichtend, Hecken so zu schneiden beziehungsweise auszuasten, dass eine unbehinderte Benützung der Straße (4,5 Meter, also auch für größere Fahrzeuge) möglich ist.
- Die Sicht auf den Straßenverlauf und Verkehrsschilder darf nicht beeinträchtigt werden.
- Achten Sie darauf: Im Schadensfall könnten Sie privat- und strafrechtlich zur Haftung herangezogen werden.

Text: Stadtgemeinde, Auszug aus dem Gesetzbuch

.



Special Olympics Sommerspiele im Burgenland

Der Countdown läuft: In exakt 100 Tagen fällt der Startschuss für die 8. Nationalen Special Olympics Sommerspiele im Burgenland. Die Vorbereitungen auf dieses besondere Sportfest, das unter dem Motto „Gemeinsam für ein Lächeln“ steht, laufen auf Hochtouren. **Von 23. bis 28. Juni 2022** werden 1.800 Sportlerinnen und Sportler mit intellektueller Beeinträchtigung zu Gast sein.

Die beiden Bezirksstädte Oberwart und Pinkafeld sowie die Gemeinden Stegersbach und Parndorf werden die Schauplätze für sportliche Höchstleistungen und emotionale Momente sein.

Erwartet werden nicht weniger als rund 1.800 Sportlerinnen und Sportler sowie 600 Trainer und Trainerinnen aus ganz Österreich. Teilnehmen werden auch einige kleinere internationale Delegationen. Im ehrenamtlichen Einsatz werden dazu noch ca. 800 Volunteers stehen.

An vier Bewerbstagen kommen insgesamt 15 Sportarten (plus Volleyball als Trainingscamp) zur Austragung. In Oberwart werden Fußball, Judo, Powerlifting (Gewichtheben), Radsport, Schwimmen, Stocksport, Tanzsport, Tennis, Tischtennis, Boccia in Szene gehen, die Leichtathletik-Bewerbe werden in Pinkafeld stattfinden. Die Medaillenentscheidungen im Reitsport und Golf fallen in Stegersbach, Parndorf wird Host für den Bowling-Wettkampf sein.

Zusätzlich dürfen sich Teilnehmer wie Besucher auf ein umfangreiches Rahmenprogramm freuen. **Mehr Infos auf: www.specialolympics.at**

Text und Fotos: Special Olympics



Pulverturm

PULVERTURM
Historischer Verein für den Bezirk Jennersdorf

2019 wurde der „Pulverturm, historischer Verein für den Bezirk Jennersdorf“ gegründet. Das erste Vereinsziel ist die Errichtung eines Denkmals für 29 jüdische Zwangsarbeiter, die Anfang 1945 auf dem Pulverturm-Gelände brutal ermordet wurden. 2020 konnten wir den Wettbewerb durchführen und im Jahr 2021 waren wir damit beschäftigt, die Finanzierung auf die Beine zu stellen. Ein Unterfangen, das durch die Pandemie nicht gerade leichter wurde. Inzwischen sind die nötigen Mittel auf dem Konto und wir haben den Auftrag zur Herstellung des Denkmals vergeben können. Wenn alles klappt, sollten die Arbeiten in den nächsten Monaten abgeschlossen sein.

Zur feierlichen Eröffnung sind Sie alle eingeladen – den Termin geben wir bekannt, sobald wir genauer wissen, wie lange die Arbeiten dauern werden.



Unser Dank gilt allen Jennersdorferinnen und Jennersdorfern, die uns immer wieder unterstützt haben, im Besonderen aber unserem Bürgermeister, der von Anfang an tatkräftig hinter unserer Initiative gestanden ist.

Wieder herrscht Krieg in Europa! Ein Angriffskrieg, wie er für uns im sicheren Nachkriegseuropa Geborene nie vorstellbar war. Eine Situation, die Ängste weckt, die man längst überwunden geglaubt hat.

In einer Zeit, die unsicher geworden ist, die es uns allen abverlangt, Recht von Unrecht zu unterscheiden, kann die Beschäftigung mit der Geschichte der eigenen Umgebung, mit den guten und den bösen Ereignissen dabei helfen, einen eigenen Standpunkt zu finden und dabei helfen, das Richtige vom Falschen, das Menschliche vom Unmenschlichen zu unterscheiden.

In diesem Sinn sind wir davon überzeugt, dass dieses Denkmal wichtiger und aktueller denn je ist, auch wenn dabei eines Verbrechens gedacht wird, welches vor inzwischen 77 Jahren verübt wurde.

Text: Obmann Moritz Gieselmann
Foto: ORF Burgenland

Wie ging es nach der Sprengung der Fliegerbombe am 05. März 2020 weiter?

Da mir das Abwurfdatum dieser Bombe nicht bekannt war, führte ich Nachforschungen in alle Richtungen durch. Letztendlich fand sich ein entsprechender Bericht im Archiv der Steiermärkischen Landesregierung. Im Bericht des Gendarmeriekreisführers des Gendarmeriepostens Feldbach vom 23. März 1945 wurde der 11. Dezember 1944 als Abwurfdatum vermerkt.

Mit diesem Datum konnte ich zielgerichtet in den Archiven der 15. US-Luftflotte die Einsatzberichte all jener Bomber durchackern, die an diesem Tag im Einsatz waren. Schließlich fand ich genau jenen Bericht, in dem der Abwurf in den Raabfeldern vermerkt war. Somit sind mir die vollständige Besatzung des betreffenden Bombers und der Umstand des Abwurfs bekannt, ebenso der US-Bomberverband, das eigentliche Ziel an jenem Tag, Startzeitpunkt, Kurs d. Verbandes, Beladung sowie der Grund für den vorzeitigen Bombenabwurf. Ich besitze sowohl Fotos des Piloten und des Navigators/ Bombenschützen, der die acht Bomben ausgeklinkt hat, als auch ein Foto ihres Bombers. Soviel sei vorweg verraten: Der Bombenabwurf erfolgte lt. Bericht der Bomberbesatzung am 11. Dezember 1944 um 12.10 Uhr. Das weitere Schicksal des Piloten und des Bombenschützen sowie des B-24 J „Liberator“ Bombers sind mir durch Dokumente bekannt.

Ein Power Point Vortrag über die ganze Geschichte der Besatzung, des Bombers und des bei uns gefundenen Blindgängers ist in Vorbereitung und wird einem interessierten Publikum präsentiert werden.

Text: Joe Posch

Weltladen a b c

K wie Kosmetik

Am Anfang war … die Seife. Ich schreibe natürlich über die Kosmetikprodukte in unserem WELTLADEN. Es waren handgemachte Seifen aus dem südindischen Tamil Nadu, hergestellt von „Dalits"-Frauen. Im indischen Kastenwesen sind die Dalits („Unberührbaren") die niedrigste Kaste und werden von der indischen Gesellschaft ausgegrenzt. Sie sind und waren es, die in der Lederproduktion arbeiten, denn im hinduistischen Kontext ist die Verarbeitung von Fellen zu Leder unrein. Mit dem Niedergang der handgefertigten Lederprodukte suchte man eine Alternative und fand sie in der Seifenproduktion.



1978 schloss sich eine Gruppe Dalits zum PALAM RURAL CENTER zusammen, um ihre Marginalisierung zu durchbrechen. Sie setzten beim größten Handicap der Dalits, der fehlenden Bildung, an. Aus diesem Grund forcierte der PALAM RURAL CENTER seit jeher die Fortbildung seiner Mitglieder. 2005 erfüllte sich der Traum einer eigenen Grundschule, wo den Kindern der unteren Schichten alle wichtigen Grundkenntnisse vermittelt werden.



Die Kosten für die Schule inklusive der Gehälter für die Lehrpersonen trägt diese Organisation; die notwendigen Gelder werden durch die Produktion und den Verkauf von Seifen und Lederprodukten erwirtschaftet, die in erster Linie über den Fairen Handel abgesetzt werden.

Mittlerweile ist auch das Seifenangebot größer geworden. Eine Erweiterung und Aufwertung hat in den letzten Jahren die Kosmetikecke im WELTLADEN durch die Palette zertifizierter Biokosmetik von BIOSFAIR erfahren. Diese Kosmetikmarke der EZA Fairer Handel steht für eine bio-zertifizierte und vegane Kosmetiklinie und die Produkte wurden gemeinsam mit Maria Pieper, der österreichischen Pionierin im Bereich Biokosmetik, entwickelt. Die kleine Pflegelinie ist perfekt aufeinander abgestimmt und kombinierbar. Sie ist mit dem Austria-Bio-Garantie-Gütesiegel ausgezeichnet und wird in Salzburg erzeugt. Neben hochwertigen Pflanzenölen (Oliven-, Argan-, Kokosöl) und Kakaobutter zählen Kokosmilch, Rohkaffee, Orangensaft, Rohrzucker, Reis, Bier, verschiedene Tees und Gewürze aus Fairem Handel zu den wertvollen Bestandteilen der Rezepturen. Anstelle von Wasser kommen bei BIOSFAIR frisch hergestellte Aufgüsse aus fair gehandelten Tees, Teekräutern sowie Rohkaffee und Pflanzenauszüge zum Einsatz. Die Produkte sind unterteilt in Gruppen für Gesichts-, Körper- und Haarpflege und eignen sich für alle Hauttypen und gleichermaßen für Frauen, Männer und Kinder. Eine Besonderheit ist auch das Entnahmesystem bei den Gesichtscremen, das Airless-System. Airless Dispenser schützen ihr Füllgut vor schädlichen Bestandteilen der Umgebungsluft und verlängern damit die Haltbarkeit der Cremen.



Die strengen Richtlinien zertifizierter Biokosmetik untersagen die Verwendung von synthetischen Farbstoffen, Pigmenten und Ölen, ethoxylierten (angelagerten) Rohstoffen, Silikonen, Paraffinen und anderen Erdölprodukten. Weder bei der Entwicklung noch bei der Herstellung und Prüfung von BIOSFAIR wurden bzw. werden Tierversuche durchgeführt. Außerdem sind laut den Richtlinien für die Zertifizierung nur ressourcen- und umweltschonende Methoden für die Gewinnung und Verarbeitung der Rohstoffe erlaubt. BIOSFAIR bedeutet also Reduktion auf das Wesentliche.

Text: Franz Schrei Bildquelle: Franz Schrei

Iduna Warenhaus

Wir möchten dieses Jahr mit einem großen DANKE-SCHÖN an all unsere Kundinnen und Kunden und ganz besonders all unseren fleißigen und treuen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen beginnen.

Das Iduna Warenhaus setzt sich seit 2015 das Ziel, mit seinem unternehmerischen Handeln einen Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu leisten, auch unter Berücksichtigung der vom Sozialministerium formulierten CSR-Maßnahmen. Das Iduna Warenhaus steht im Besonderen für Nachhaltigkeit, für sinnstiftende Arbeit und fühlt sich seiner sozialen Verantwortung seinen Mitarbeiterinnnen und Mitarbeitern gegenüber verpflichtet.

Eine vor kurzem bekannt gewordene Tatsache lässt aufhorchen: Mittlerweile übersteigt die Masse aller menschengemachten Strukturen auf der Erde die weltweite Biomasse, das bedeutet, dass das Gewicht sämtlicher von den Menschen künstlich geschaffenen Strukturen höher ist als die gesamte Natur des Planeten.

Das Iduna Warenhaus kann nur einen kleinen Beitrag leisten, unsere Welt nachhaltiger und die Verantwortung für die Erhaltung unserer Natur bewusst zu machen, doch jeder Beitrag ist wichtig! Die an Iduna gespendeten Waren finden wieder einen Weg zurück in den Nutzungskreislauf. Dadurch werden nicht nur Ressourcen geschont, die Müllberge verkleinert und der Umweltgedanke gefördert, der Einkauf im Iduna Warenhaus entlastet auch die Geldbörse.

Deshalb setzen wir uns weiterhin mit aller Kraft für den sozialen und ökologischen Wandel hin zu einer gerechten Kreislaufwirtschaft ein – zum Wohl von uns allen.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin diesen Weg mit uns beschreiten!

Sachspenden können montags von 08:30 bis 12:30 und freitags von 08:30 bis 17:00 im Iduna Warenhaus abgegeben werden.

Zum Verpacken für den Transport der Warenspenden können kostenlose Re-Use Boxen im Iduna Warenhaus abgeholt werden.

Das beliebte Repaircafe im Iduna Warenhaus findet dieses Jahr am:

- 12. März, am 14. Mai, am 09. Juli, am 10. September und am 12. November
- jeweils von 09:00 bis 13:00 statt. Die Reparaturannahme endet um 12:00.

UN-Agenda 2030: Die globalen Nachhaltigkeitsziele / SDGs im Bereich Bildung (bmbwf.gv.at)
CSR/Business & Human Rights (sozialministerium.at)

Text: Sabine Wolf



Stellenausschreibung

Mesner für die röm.-kath. Stadtpfarre Jennersdorf

geringfügige Anstellung -
ab sofort !

Bei Interesse, bitte bei
Stadtpfarrer Kan. Franz Brei
melden unter der Telefonnummer
0664/920 77 04

Frühlingskonzerte der Stadtkapelle Jennersdorf abgesagt!

Die COVID-19-Pandemie erschwert uns leider auch im Jahr 2022 unsere Probenarbeit sowie unsere Planungen. Bis dato waren Proben nur in eingeschränkter Art und Weise möglich. Weiters sind die Unsicherheiten bei der Ausrichtung unseres Konzertes momentan enorm, welche Auflagen im Frühling gelten werden ist unklar und das Risiko, dass man kurzfristig doch absagen muss, ist für uns nicht tragbar. Deshalb haben wir uns nach langen Überlegungen dazu entschlossen unsere Frühlingskonzerte, welche für Palmsamstag und Palmsonntag geplant waren, abzusagen.

Wir freuen uns jedoch schon darauf euch bei unseren kommenden Auftritten zu sehen. Unsere nächsten Termine sind:
Im Mai: Tag der Feuerwehr
26. Mai: Erstkommunion Jennersdorf

Unser musikalisches Highlight im heurigen Jahr wird unsere Konzertreise nach Ankaran in Slowenien von 07. – 09 Oktober sein.

SCAN ME

Weitere Infos zur Konzertreise und unseren weiteren Auftritten folgen auf unserer Homepage www.stadtkapellejennersdorf.at.

Text und Foto: Mag. Julia Lendl



Fit durch den Sommer – mit: „Bewegt im Park!“

Das Projekt „Bewegt im Park“ bietet von Juni bis September wieder kostenlose Bewegungskurse im Freien. Erfahrene Trainer*nnen der Sportverbände ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION und Special Olympics sind quer durch das Burgenland unterwegs und laden mit einer Vielzahl an Angeboten zur gesunden Bewegung ein.

- In Jennersdorf und Henndorf gibt es heuer die Möglichkeit, bei den folgenden Einheiten mitzumachen: Spiel und Spaß für Groß und Klein: Dienstag, 16:30 - 17:30 Uhr, Sportplatz Henndorf, Kursbeginn: 14. Juni
- Ausgleichsgymnastik: Dienstag, 17:30 - 18:30 Uhr, Sportplatz Henndorf, Kursbeginn: 14. Juni
- Fitnesstraining für Jung und Alt: Mittwoch, 17:00 - 18:00 Uhr, UTC Tennisplätze, Kursbeginn: 15. Juni
- Nordic Walking: Mittwoch, 18:00 - 19:00 Uhr, BORG Sportplatz, Kursbeginn: 15. Juni

Es sind keine Vorkenntnisse oder Anmeldungen notwendig, der Kurs ist für jede Altersgruppe gleichermaßen geeignet. Einfach vorbeikommen und mitmachen, bei jedem Wetter! Weitere Informationen finden Sie auch unter www.bewegt-im-park.at.

Text: Georg Weber

SCHLOSS
TABOR
2022

Frühlingserwachen auf Schloss Tabor

Mit viel Musik, zeitgenössischer Kunst und Kabarett eröffnet Schloss Tabor sein erstes ganzjähriges Veranstaltungsprogramm.

BRASS-FRÜHLING - das Musikfest auf Schloss Tabor
Vom 22. bis 24. April 2022 stehen auf Schloss Tabor erstmals 25 Stunden Blasmusik auf höchstem Niveau am Programm. Im historischen - wetterfest überdachten - Schloss-Innenhof präsentieren sich die „crème de la crème" der heimischen Brass Szene in unserer Region.

KULTUR.GENUSS.NATUR

JOHN.ART - Kunsthalle Schloss Tabor
Zwischen 22. April und 1. Mai 2022 zeigt die Kunsthalle vor dem Schloss erstmals zeitgenössischer Kunst. Der junge burgenländische „Rising Star" der internationalen Kunstszene John Petschinger präsentiert seine neuesten Werke. Zu sehen sind vielschichtige, farbenfrohe Werke auf Metall sowie die in internationalen Sammlerkreisen immer beliebteren NFTs.

SISI Secret - der Medienstar der Habsburger
In den Innenräumen des Schlosses wird vom 30. April bis 19. Juli ein breiter Bogen zu allen Themen des Medienstars SISI, sowie ihre Liebe zu Ungarn gespannt. Wir laden unsere BesucherInnen ein, den Mythos der Habsburgerin „nachzuerleben" und sich schon ab April auf die diesjährige Sommerproduktion zum 20-jährigen Jopera Jubiläum einzustimmen.

KABARETT am Schloss
Am 7. und 21. Mai verwandelt sich die Kunsthalle vor dem Schloss in ein Kabarett und es heißt: Vorhang auf für die Kabarettisten Seppi Neubauer und Christof Spörk.

Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf **www.schlosstabor.at**





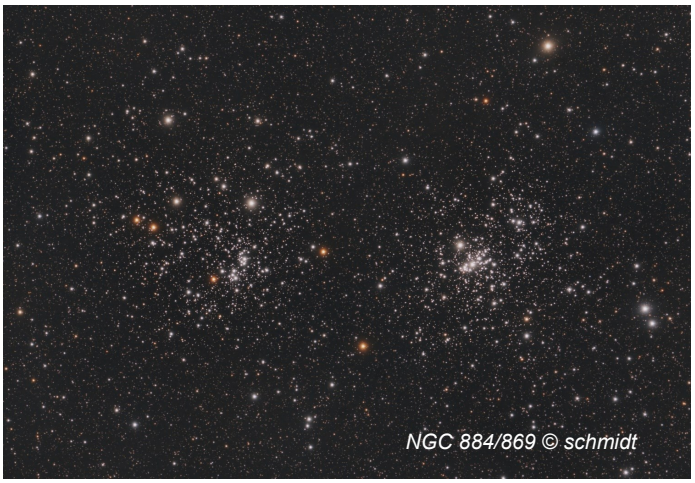
Himmelsereignisse über Jennersdorf - Winter 2022


NGC 1499© schmidt

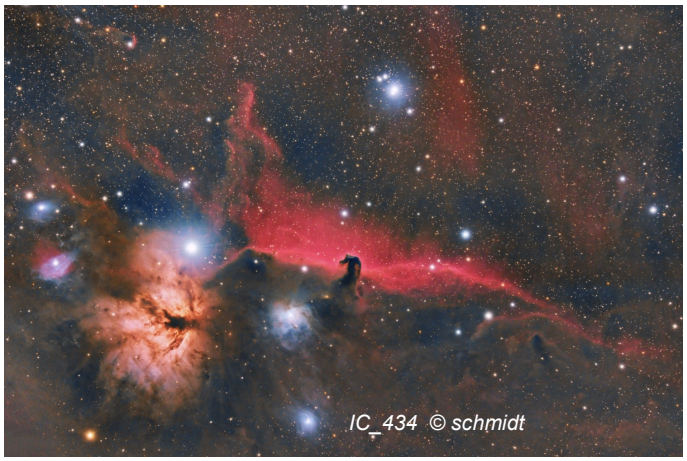
Der Emissionsnebel mit der Katalognummer NGC 1499 befindet sich im Sternbild Perseus und ist ein H-II Nebel, d.h. dass hier ionisierter, atomarer Wasserstoff für das intensive rote Leuchten sorgt. Ob seiner äußeren Form wird er auch als „California Nebula“ bezeichnet.


„Phantom of the Opera“© schmidt

ob seiner geringen Leuchtkraft. Die Form des Nebels erinnert an die Maske des tragischen Titelhelden im gleichnamigen Roman des französischen Schriftstellers Gaston Leroux.


NGC 884/869 © schmidt

Ein Musterbeispiel für zwei offene Sternhaufen, genannt h und chi persei, sind NGC 869 und NGC 884, ebenfalls im Sternbild Perseus zu finden und im Unterschied zum Kaliforniennebel sehen diese beiden Sternhaufen bei visueller Betrachtung durch ein Teleskop so herrlich aus wie auf der Photographie. In antiker Zeit, lange Zeit vor unserer heutigen bedauerlichen Lichtverschmutzung, hat sie der griechische Astronom Hipparch bereits 130 v. Chr. nur mit den bloßen Augen ausmachen können.
Das Objekt mit der Katalognummer Sh2-173, genannt „Phantom of the Opera Nebula“, ist ein sehr schwach leuchtender Emissionsnebel im Sternbild der Cassiopeia. Ein Objekt für fortgeschrittene Astrophotographen


IC_434 © schmidt

Ein Highlight für Astrophotographen in den Wintermonaten ist die Region in und um das Sternbild Orion. Visuell nur ganz schwach und auch nur in sehr, sehr großen Teleskopen auszumachen, ist diese Mischung aus Emissions-, Reflexionsnebel sowie riesigen Staubwolken, genannt „Pferdekopf- und Flammennebel“ mit der Katalognummer IC 434, ein wahrer „Eyecatcher“, aber eben nur nach stundenlanger Belichtungszeit in dieser Pracht zu genießen, nicht bei Beobachtung durch das Teleskop, da Lichtverschmutzung kombiniert mit geringer Flächenhelligkeit dies verhindern.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Jennersdorfs Vereine auf der neuen Website der Stadtgemeinde Jennersdorf

www.jennersdorf.eu

Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde

Im Frühling können wir uns wieder um unsere Gartenerde kümmern. Wenn ihr im Herbst keinen Kompost aufgetragen habt, könnt ihr dies jetzt gut nachholen. Zum Anbau und vor allem zur Wurzelbildung benötigen Gemüse und Pflanzen einen lockeren Boden. Ich befreie daher die Erde gründlich von Unkraut und fräse den Boden gut auf. Er ist danach schön krümelig und zum Bepflanzen sehr gut geeignet.

Beim Schneiden der einzelnen Stauden und Rosen kontrolliere ich auch, ob diese von Schädlingen oder Pilzen befallen sind. Gegen Läuse und div. Ungeziefer spritze ich auch schon vorbeugend mit Schachtelhalmtee. Dazu könnt ihr entweder Ackerschachtelhalm-Extrakt im Fachhandel kaufen oder ihr bereitet ihn laut folgendem Rezept selbst zu:

Zur Herstellung eines Suds braucht ihr
1 Liter Wasser
1 gute Handvoll zerkleinerten Ackerschachtelhalm
1 große Zwiebel
1 Knolle Knoblauch
etwas Öl

Den grob gewürfelten Zwiebel und Knoblauch mit dem Ackerschachtelhalm in ca. 1 Liter kochendes Wasser geben, etwas Öl dazu und das Ganze etwa 15 Min köcheln lassen. Danach durch ein Sieb gießen und in einem Einmachglas oder einer Flasche abkühlen lassen. So aufbewahrt hält sich der Sud mehrere Monate. Zur Verwendung wird er mit Wasser im Verhältnis 1:5 gemischt.

Zur Vorbeugung die Pflanzen in Frühling und Sommer etwa 14tägig spritzen – die Blüten dabei auslassen. Bei Befall die Pflanzen an 3 Tagen hintereinander spritzen. Ihr solltet grundsätzlich eher am Morgen, bei trockenem Wetter und nicht bei großer Sonneneinstrahlung sprühen.

Eure gartenbegeisterte
Johanna Freudelsperger-Sagl
Text und Fotos: Johanna Freudelsberger-Sagl



Eisvogel im Naturpark Raab

Es waren schon ein paar Stunden auf der Lauer "liegen", geduldig warten und vor allem genaues Erkunden der Umgebung notwendig, um den Eisvogel im Naturpark Raab bei seiner Jagd nach kleinen Fischen beobachten und im Bild festhalten zu können. Der Eisvogel ist die einzige Art dieser Vogelfamilie, die in Mitteleuropa vorkommt, und er benötigt sauberes und vor allem eisfreies Wasser, da er sonst nicht jagen kann. Dazu setzt er sich gerne auf einen über das Gewässer reichenden Ast und beobachtet geduldig die Wasseroberfläche, ehe er sich dann mit großer Geschwindigkeit hinunterstürzt, eintaucht und mit dem kleinen Fisch im Schnabel tief über der Wasseroberfläche dahinfliegt.

Text & Foto Mag. Michael Schmidt





Naturverein Raab - Nisthilfen für Wildbienen

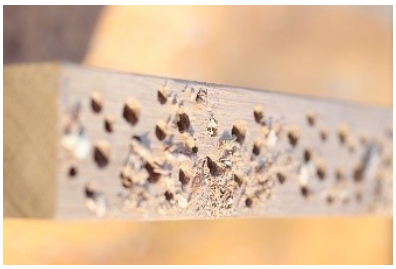
Die domestizierte Honigbiene, mittlerweile ein wichtiges Nutztier, ist wohl jedem als wichtige Bestäuberin bekannt. Aber wer kennt auch die knapp 700 Wildbienenarten in Österreich? Auch sie sind wichtige und vor allem effektive Bestäuber. Von der Rostroten Mauerbiene hat man vielleicht schon mal gehört, aber auch von der Hummel - ja, sie ist eine Wildbienenart!



Durch die fortschreitende Lebensraumzerstörung finden diese solitär (= alleine) lebenden Wildbienen immer weniger passende Nistplätze. Die einzig wirksame Möglichkeit dem entgegenzuwirken ist zwar ein gezielter Lebensraumschutz, aber jede/r von uns kann auch im Garten zuhause einen kleinen Beitrag leisten.

Da Wildbienen gerne in Gängen nisten, welche sie in Holz, Röhren, Sand, Erde oder Kies anlegen, sollte man genau so etwas auch anbieten, und zwar folgendermaßen:

Holz



Am besten eignet sich unbehandelte und gut getrocknete Esche, Buche oder Eiche. Die Stämme sollten mindestens 20-30 cm im Durchmesser haben und werden dort, wo sich die Rinde befindet bzw. befand, angebohrt (NICHT ins Stirnholz bohren!). Die Bohrlöcher sollten im Durchmesser zwischen 3 - 9 mm variieren und ca. 1 cm Abstand zueinander haben. Nadelhölzer sollte man auf Grund des Harzes nicht verwenden.

Man kann auch Holzblöcke verwenden und anbohren, hierbei sollte man aber beachten, dass die Kanten der Bohrlöcher gut abgeschliffen werden.

Röhrchen



Man kann auch Schilf-, Bambus- oder Pappröhrchen anbieten, die im Durchmesser auch von 3 - 9 mm variieren sollten. Die Röhrchen sollte man bündeln und dafür sorgen, dass eine Seite verschlossen wird, z.B. mit Wolle.

Markstängel

Markhaltige Pflanzenstängel, z.B. von Königskerze, Sonnenblume oder Himbeere, kann man auf 1 m lange Stücke kürzen und senkrecht mit Kabelbindern an verschiedenen Stellen befestigen. Optimalerweise möglichst vereinzelt und NICHT in den Boden stecken, da sie sonst faulen.

All diese Nisthilfen kann man vereinzelt an wettergeschützten Plätzen anbieten. Man kann auch ein kleines Häuschen bauen und es mit Nisthilfen füllen. Die Größe des Hauses spielt keine Rolle, aber es sollte nach SO bis SW ausgerichtet sein und an einem stauwarmen, windgeschützten Ort aufgestellt werden. Wichtig ist, dass die Anflugschneise vor dem Haus frei ist und es ordentlich montiert bzw. befestigt wird. Zum Schutz vor hungrigen Vögeln dient weitmaschiger Kaninchendraht. Bitte nicht auf die blühende Bienenweide vergessen, denn ohne Nahrung wird man nur wenige Bienen anlocken!



Erde und Sand

70% der Wildbienenarten nisten im Erdboden und graben ihre Gänge in Sand, Erde, Kies oder sogar Schotter. Daher kann man einen kleinen Bereich einrichten und dementsprechend vorbereiten.

Erde: Humus abtragen und Erde etwas auflockern.

Sand: ungewaschener Putzsand (KEIN Spielplatzsand!), 40-50 cm tief.

Der ausgewählte Bereich kann sowohl Sand als auch Erde enthalten, und sollte lückig bepflanzt werden. Man kann auch gewisse Areale mit Kies oder Schotter aufschütten.

ABER warum sollte man sich die Arbeit machen, wenn es in vielen Geschäften Nisthilfen zu kaufen gibt? Ganz einfach: Die meisten dieser Nisthilfen sind im Hinblick auf verschiedenste Aspekte ungeeignet und sollten nicht verwendet werden. Oft wurde ins Stirnholz gebohrt oder die Schilfröhrchen sind ausgefranst und rissig und die Bienen ruinieren ihre Flügel daran.

Text: Naturverein Raab
Fotos: Naturverein Raab, pixabay

Haben Sie einen Naturparkgarten?

Verwenden Sie keine Pestizide, Insektizide, Gifte, chemisch synthetische Dünger und moorzerstörendes Torf? Setzen Sie auf heimische, regionstypische Pflanzen? Bietet Ihr Garten Strukturvielfalt (Bäume alt/ jung, vielfältige Hecken, Streuobstbestände, Bereiche mit Hochgras, wilde Ecken, trockene oder feuchte Stellen wie z.B. Trockenmauern oder feuchte Tümpel)? Haben Sie Ersatzquartiere und einen vielfältigen Nutzgarten?

All das kann einen Garten zu einer Oase der Vielfalt machen. **Bewerben Sie sich als Naturparkgarten und senden Sie uns ein Mail unter dem Betreff „Naturparkgarten“ mit Ihren Kontaktdaten und Fotos vom Garten - www.naturpark-raab.at. Jeder qualifizierte Garten bekommt eine Urkunde und es gibt tolle Preise zu gewinnen.**

Text und Fotos: Naturpark Raab

Workshop Vielfalt im eigenen Garten

Ein Workshop zum Thema „Vielfalt im eigenen Garten“ mit Monika Krois und Biodiversitätsexpertin Cornelia Mähr findet am **Fr, dem 6. Mai, um 17:00 Uhr statt**. Treffpunkt ist bei Frau Krois am Steingupf 6.
Voranmeldung unter 03329/48453.

Vollmondwandertermine

Mo 16.05.2022	**in Minihof-Liebau**
Di 14.06.2022	**in Mühlgraben**
Mi 13.07.2022	**in Neuhaus/Klb.**
Fr 12.08.2022	**in Weichselbaum**
Sa 10.09.2022	**in St. Martin/Raab**
So 09.10.2022	**in Mogersdorf**
Mo 07.11.2022	**in Jennersdorf**

Stadtführungen mit Franz Tamweber

Mit Franz Tamweber sind heuer wieder drei Stadtführungen mit etwas „Heimatgeschichte“ geplant. Gestartet wird am

- **14. Mai um 10 Uhr am Bahnhof mit dem Thema „Stadt und Sterz“. Weitere Termine:**
- **17.07.2022 um 18 Uhr „Innenstadtführung“ Start: Volksschule**
- **11.09.2022 um 18 Uhr „Zeitreise durch Jennersdorf“ Start: „Gamperleck“..**



Cool Summer 2022

Für die Kinder der Stadtgemeinde Jennersdorf organisieren wir im Rahmen des Cool Summers in Kooperation mit der Stadtbücherei am 13. Juli wieder unter fachkundiger Anleitung einen Katamaranbau. Nach der Gestaltung einer Flagge wird der Katamaran zu Wasser gelassen und ein verborgener Schatz gesucht. Weiters gibt es eine Märchen - und Sagenwanderung. Diese soll am Samstag, den 30. Juli um 9.00 Uhr stattfinden. Das Motto und wo genau die Wanderung uns hinführt, wird noch bekanntgegeben.

Text und Fotos: Naturpark Raab



Weitere Infos unter www.naturpark-raab.at, office@naturpark-raab.at 0660/1171282 oder 03329/48453

Schmetterlinge, Bienen, Hummeln - wo sind sie geblieben?

Die Artenvielfalt des Raabtals ist ein Kleinod Europas. Noch gibt es Seltenheiten, die es in Österreich und Europa kaum mehr gibt. Dieses Paradies ist durch anhaltende Zerstörung von Wiesen, Hecken, Strauchgürteln und Feuchtbiotopen gefährdet. Das Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten sollte uns jedoch alarmieren. Besonders auffällig ist der Rückgang von Insektenarten wie Schmetterlingen, Wildbienen, Käfern, Libellen und Heuschrecken sowie von Vögeln, Eidechsen und Kröten, für die Insekten die wichtigste Nahrungsquelle sind. Als Hauptverursacher werden die intensive Land- und Forstwirtschaft angesehen, doch das Problem ist vielschichtiger. Kommunen, Straßenbau und Privatgärtner*innen tragen genauso zum Artensterben bei. Problemfelder sind: Einsatz von Pestiziden, ständiges Mähen und die Verwendung von Rasenmährobotern, oftmaliges Mähen bzw. Mulchen von Grünstreifen an Straßenrändern sowie Güter-, Feld- und Forstwegen, Grünlandumbruch, Silieren der Mahd, Überdüngung, zerstörende Großgeräte im Wald, Monokulturen, Vernichtung von Hecken, Strauch- und Schilfgürteln, Bodenversiegelung und vieles mehr.

Doch viel kann getan werden: Bodenversiegelung stoppen, in Parkanlagen, Klein- und Hausgärten auf Pestizide und Mineraldünger verzichten, Blühpflanzen aussäen, Brennnessel-Ecken erhalten, Plätze mit Fallaub, Tot- und Moderholz, Steine oder Sand für Tiere belassen, Blühsträucher und Obstbäume setzen, Tränken und Nisthilfen anbieten. In der Landwirtschaft müssen der Pestizideinsatz drastisch verringert, Mähvorgaben eingehalten und Schutzzonen beachtet werden. Wiesen sollen möglichst spät, weniger oft und auf Blühzeiten bedacht gemäht werden. Wiesen, Ackerraine und Feldwege sollen erhalten und nachhaltige Forstwirtschaft ohne Kahlschläge betrieben werden.

Jede*r von uns kann etwas beitragen, es braucht nur etwas Willen, Mut und Überzeugungskraft, damit Schmetterlinge wieder flattern, Bienen summen und Vögel nicht verstummen.

Text: A.H. Niemetz

Krötenwanderung zwischen Grieselstein und Jennersdorf

Aufmerksame Beobachter haben sie bereits entdeckt: die grünen Zäune, die vielerorts wieder entlang der Straßen aufgebaut sind, auch hier bei uns an der Hartegger Straße zwischen Jennersdorf und Grieselstein.

Wie jedes Jahr soll damit Kröten, Fröschen und Molchen geholfen werden, sicher ihre Laichgewässer zu erreichen. Denn die Überquerung einer Fahrbahn ist für die kleinen Hüpfer lebensgefährlich.

Die Schutzmaßnahmen an den Straßen sind daher ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz. Nach dem Aufbau des Zaunes durch die Straßenverwaltung im Februar wird die Strecke täglich bis Mai von ehrenamtlichen Naturschützer*innen betreut. Sobald die Temperaturen auch nachts etwas steigen und der erste Regen fällt, geht es los: Die Tiere machen sich zu Hunderten auf den Weg zu ihrem angestammten Fortpflanzungsgewässer! Die Amphibien stoßen dabei am Zaun an und fallen in insgesamt ca. 40 Kübel hinein, die entlang des Zauns eingegraben sind. Die Helfer sammeln die Tiere dann aus den Kübeln ein und bringen sie sicher über die gefährliche Straße.



Autofahrer sind angehalten, besonders jetzt auf die Verkehrsschilder betreffend Kröten zu achten und die Geschwindigkeit in diesen Bereichen zu reduzieren. Einerseits ist es ein ungutes Gefühl, wenn Autos mit 100 km/h teilweise 1,5 Meter neben den Krötensammlern vorbeifahren und andererseits gelten die Amphibienarten in ganz Österreich allesamt als gefährdet, dazu setzen Klimawandel und kontinuierliche Zerstörung des Lebensraums den Tieren auch arg zu. Im Gegensatz dazu ist der Straßentod mit recht einfachen Mitteln zu verhindern.

Wollen auch Sie mithelfen?

Um zu helfen, bedarf es nicht viel. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen mitzuhelfen. Denn aktiver Amphibienschutz bietet nicht nur die Gelegenheit, den nachkommenden Generationen die Natur näherzubringen, sondern macht nebenbei auch noch Spaß.

Falls auch Sie mithelfen wollen, können Sie sich gerne bei einem unserer ehrenamtlichen „Krötentaxis“ melden:
Kurt Wagner oder Oliver Stangl (Oliverstangl@gmx.at).

Text & Foto: Auniwaundn.

Streuobstbau – Beratung

im Rahmen des Naturschutzprojekts für die Zwergohreule im Südburgenland

Der Naturschutzbund Burgenland, BirdLife Österreich und die ARGE Streuobst Österreich, setzen seit 2020 ein Streuobstwiesenprojekt für die Zwergohreule im Südburgenland um.



Die Zwergohreule ist hierzulande ein seltener und gefährdeter Brutvogel in den wämeren Regionen.
Sie bewohnt baumreiche, halboffene Landschaften mit extensiver Nutzung, z.B. alte höhlenreiche Streuobstwiesen und parkähnliche Bereiche. Als Zugvogel überwintert die kleinste heimische Eule in Afrika und hält sich nur zwischen April und August im Brutgebiet auf.

Im Rahmen des Projektes werden der Lebensraum und das Nahrungsangebot im südburgenländischen Brutgebiet untersucht. Als Ergebnis wird ein Maßnahmenkatalog mit Anleitungen zur Verbesserung des Lebensraumes für die Zwergohreule erstellt.

Im Zuge des Projekts werden auch **Beratungen für die Streuobstwiesenbesitzer und Bewirtschafter** angeboten.
Eine **kostenlose vor Ort Beratung ist** in allen Gemeinden der Bezirke Jennersdorf und Güssing möglich sowie auch in den Gemeinden Markt Allhau, Wolfau, Kemeten, Litzelsdorf, Kohfidisch und Deutsch Schützen. Das entspricht dem Bereich des möglichen Vorkommens der Zwergohreule im Südburgenland.



Bei Interesse an einer kostenlosen Beratung in Ihrem Streuobstgarten, kontaktieren Sie

DI Christian Holler
Tel.: 0664/4773149, E-Mail: c.holler@tb-holler.at

Bei der Beratung erhalten Sie in Ihrem Streuobstgarten Informationen zur Jung- und Altbaumpflege, zur Obstbaumpflanzung und Sortenwahl; die Sortenbestimmung wird angeboten und es wird auf Ihre individuellen Fragen eingegangen.

Für die Beratung gelten die aktuellen COVID Bestimmungen für Treffen im Außenbereich (Abstandregeln bzw. FFP2-Maskenpflicht).

Wühlmäuse – was machen wir dagegen?

Wühlmäuse können schwere Schäden an Obstbäumen anrichten und führen vor allem bei Jungbäumen zu Ausfällen und können damit die Bemühungen zur Erhaltung der Streuobstbestände zunichtemachen. Was wir im Sortengarten Burgenland allerdings dagegen tun, sagen und zeigen wir dir in einer Infoveranstaltung. Dort besprechen wir mit den Teilnehmer*innen die Lebensweise der Mäuse und die Fangmethoden in einem theoretischen und praktischen Teil.
Bei diesem Kurs werden auch Informationen zur Bedeutung der Streuobstbestände für den Naturschutz im Allgemeinen und für die Zwergohreule im Besonderen vermittelt. Der Kurs wird im Rahmen des Projektes „Die Zwergohreule in den Streuobstwiesen des Südburgenlandes“ kostenlos angeboten.

Kursleitung: Hans Josef Lendl und Christian Holler
Wann: Samstag, 23. April 2022, 13-17 Uhr
Wo: Sortengarten und Obstparadies Lendl, 8385 Neuhaus am Klb., Kalchberg 37

Die Teilnahme ist kostenlos inkl. Skript
Bitte mitbringen: Schreibzeug, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk

Anmeldung unbedingt erforderlich: Begrenzte, geringe Teilnehmerzahl unter aktuelle COVID-19 Bestimmungen
Aus Rücksicht auf die Gesundheit aller Teilnehmer*innen gilt die 3-G Regel.
Infos und Anmeldung: 0664/4979745 oder 0664/4521728

Weitere Infos zum Projekt: https://www.naturschutzbund-burgenland.at/voegel/zwergohreule

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Land Burgenland
LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Buchtipps aus der Bücherei von Helene Petz



Die resiliente Gesellschaft

von Markus Brunnermeier - Deutscher Wirtschaftsbuchpreis 2021

Markus Brunnermeier zeigt in seinem visionären Buch, wie die Gesellschaft nach der Coronakrise mehr Resilienz aufbauen kann. Für eine Welt, in der jeder Einzelne, aber auch ganze Gesellschaften nach Krisen zurückfedern, und für eine Welt, in der resiliente Fiskal-, Geld- und Klimapolitik uns auf kommende Herausforderungen vorbereiten.
„Markus Brunnermeier ist einer der großen Finanzökonomen unserer Zeit. Sein Buch sollte jeder gelesen haben, der sich an der gesellschaftlichen Debatte über den richtigen Kurs der Politik in einer verworrenen Zeit beteiligen möchte.“ Hans-Werner Sinn „Erhellend, klar und fesselnd.“ Gillian Tett, Financial Times



HEDWIG heißt man doch nicht mehr, von Erika Pluhar

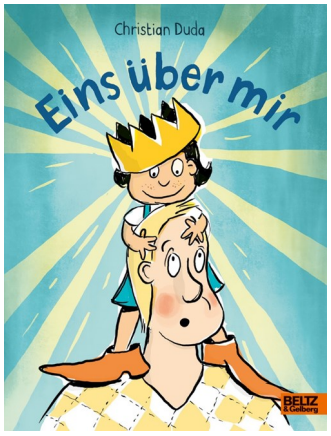
Die Bestsellerautorin Erika Pluhar erzählt von einer Frau, die an einem Wendepunkt ihres Lebens steht.
Mit 51 Jahren kehrt Hedwig Pflüger in die von ihrer Großmutter ererbte Wiener Wohnung zurück, nachdem sie diese Stadt und die alte Frau, bei der sie aufwuchs, einige Jahrzehnte gemieden hatte. Hedwig steht am Wendepunkt ihres Lebens und beginnt in der Stille des alten Wiener Wohnhauses, von Erinnerungen belagert, Vergangenes aufzuschreiben. Es wird zum Bericht vom Leben einer Frau, der nicht gelingen wollte, den genormten Forderungen ihrer Zeit zu genügen, die nach allem vergeblichen Bemühen immer wieder in Isolation und Einsamkeit geriet. Jetzt aber, während sie schreibend zurückblickt, erlernt Hedwig, Gegenwart anzunehmen und sich für neue Herausforderungen zu öffnen. (Verlagstext)



Mord im Gewächshaus, von Elizabeth C. Bunce

Die zwölfjährige Myrtle Hardcastle ist eine leidenschaftliche Verfechterin der Gerechtigkeit und verfügt über eine höchst unkonventionelle Besessenheit von der Kriminalwissenschaft. Bewaffnet mit den Gesetzesbüchern ihres Vaters und dem Mikroskop ihrer Mutter studiert Myrtle Toxikologie, hält sich über die neuesten Entwicklungen in der Tatortanalyse auf dem Laufenden und beobachtet ihre Nachbarn in der ruhigen Kleinstadt Swinburne in England. Als ihre Nachbarin, eine wohlhabende Witwe und exzentrische Züchterin seltener Blumen, unter mysteriösen Umständen stirbt, ergreift Myrtle ihre Chance. Unterstützt von Miss Ada Judson, ihrer unerschütterlichen Gouvernante, will Myrtle den Mord an Miss Wodehouse beweisen und den Mörder finden, auch wenn ihr sonst niemand glaubt – noch nicht einmal ihr Vater, der Staatsanwalt der kleinen Stadt.

Lesealter: ab 12 Jahren



Eins über mir, von Christian Duda

"Hast du einen Fernseher?" Damit marschiert Hilde schnurstracks in Severins Wohnzimmer. Die Stummelbeinchen von fünfeinviertel Jahren bequem auf den TV-Sessel drapiert, folgt dann noch: "Hast du Würstchen? Hab Hunger!" Damit ist Hilde drin, drin in Severins Leben. Wie eine kleine, energische Klette heftet sie sich an ihren 29-jährigen Nachbarn. Severin ist nicht dumm! Aber er kriegt nicht immer alles mit, manchmal sind da ein Jucken und Kribbeln in seinem Kopf. Ob es sich deshalb so gut darauf herumtanzen lässt? Als Hilde erfährt, dass Severin ein waschechter Prinz ist, hat sie jedenfalls nur noch eins im Sinn: Severin heiraten und Prinzessin werden! Wunderbar komisch erzählt Christian Duda von einer Freundschaft wider Willen, von kindlicher Sturheit und erwachsener Biegsamkeit.

Finde den richtigen Weg zur Giraffe! Starte beim Eingang des Irrgartens!

EINGANG



Witz der Ausgabe

"Ja, warum gibst du denn unseren Hühnern plötzlich nur noch Kakao zu trinken?", fragt die Oma ihre Enkelin ganz verwundert. Die Kleine sagt darauf zur Oma: "Wie sollen die Hühner denn sonst Schokoladeneier zu Ostern legen?"

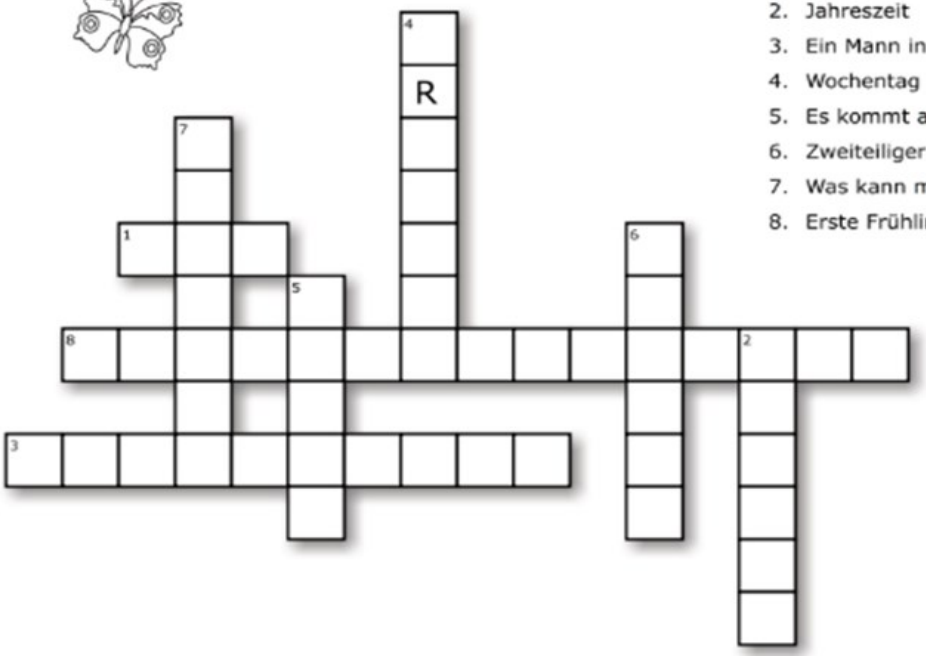


Kreuzworträtsel Jahreszeiten

Umlaute werden als Ä, Ö, Ü eingetragen, nicht AE, OE, UE.







1. Ein Monat im Jahr
2. Jahreszeit
3. Ein Mann in Weiss
4. Wochentag
5. Es kommt aus der Wolke
6. Zweiteiliger Badeanzug
7. Was kann man im Herbst steigen lassen
8. Erste Frühlingsboten



Faschingsdienstag in den Volksschulklassen in Jennersdorf

Leider stand auch der heurige Fasching wieder unter coronabedingten Maßnahmen. Aber auch wenn wir nicht gemeinsam im großen Rahmen feiern konnten, fanden doch innerhalb der einzelnen Klassen nette Faschingsfeste statt. Die Kinder hatten Gelegenheit, sich zu verkleiden, sie durften Spiele mitbringen und die Freude, der Spaß und Lachen standen im Vordergrund.
Weitere Fotos befinden sich auf unserer Homepage:



http://vs-jennersdorf.schulweb.at

Text und Fotos: Marlies Meitz

Ö3-Wundertüte: iMS Jennersdorf als Burgenlandsieger

Die iMS Jennersdorf probierte es auch heuer wieder und versuchte mit Hilfe der SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Verwandten und Bekannten möglichst viele Handys für die von Ö3 bereits seit Jahren durchgeführte Spendenaktion „Ö3-Wundertüte“ zu sammeln.
Gemeinsam konnten nicht mehr benutzte Handys mit dem Ziel, diese umweltfreundlich zu verwerten und damit nachhaltig Ressourcen zu schonen, zusammengetragen und in eine wertvolle Spende für Familien in Not umgewandelt werden.
Die iMS Jennersdorf konnte unglaubliche 100 Handys in der Wundertüte an Ö3 schicken und sich somit zum sensationellen Burgenlandsieger küren.
Österreichweit landete unsere Schule immerhin auf dem ausgezeichneten 30. Platz von insgesamt 387 teilnehmenden Schulen.
Vielen Dank an alle!

Text: iMS Jennersdorf

iMS Jennersdorf jetzt auch auf Facebook und Instagram

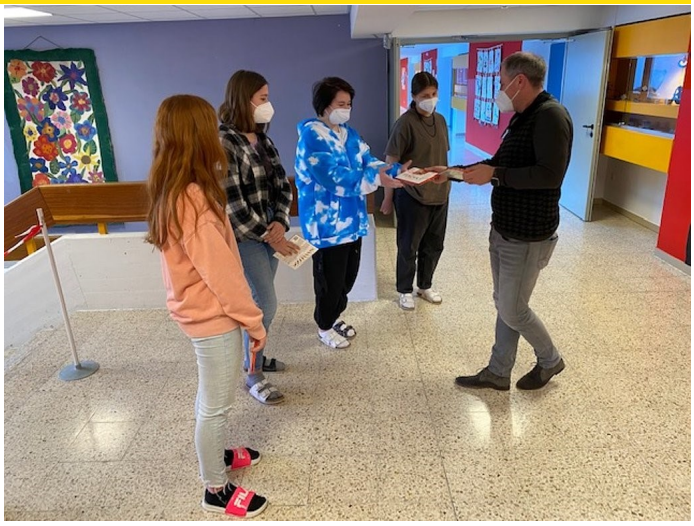
Die iPad-Schule Jennersdorf zeigt nun auch in den sozialen Medien Facebook und Instagram Präsenz. Schauen Sie vorbei, wir würden uns über viele „Follower“ und „Likes“ freuen!

iMS Jennersdorf

IMS_JENNERSDORF

Redetalente gesichtet! - iMS

Dem Aufruf des Landesjugendreferats der Burgenländischen Landesregierung für den diesjährigen Redewettbewerb folgten drei Mädchen der iMS und ein Mädchen der PTS Jennersdorf. Um als Schulsiegerin hervorzugehen, hieß es, vorher noch eine ordentliche Rede zu schwingen. Aufgrund der heuer leider sehr kurzen Vorbereitungszeit hatten die Teilnehmerinnen kaum die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung zu üben. Dennoch schafften es Christina Hemmer und Elisa Kohlmann von der iMS, ihre Reden tadellos zu präsentieren. Gréta Koleszár musste leider aufgrund einer Unpässlichkeit w.o. geben. Nach einer langen Beratung durch die Jury wurde Christina Hemmer aus der 4.A ganz knapp zur Schulsiegerin in der Kategorie „Klassische Rede - 8. Schulstufe“ ernannt. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung! Wir beglückwünschen ebenso Elisa und Greta für ihren beherzten Einsatz, die Lernbereitschaft und den Mut, sich dieser schwierigen Herausforderung gestellt zu haben.
Für die PTS ging Delayne Freytag an den Start - sie hatte es einfacher, da sie als einzige Teilnehmerin automatisch Schulsiegerin wurde. Herzliche Glückwünsche auch an Delayne.



Die Reden der beiden Siegerinnen werden in den nächsten Tagen noch den letzten Schliff bekommen und dann als Video an die Veranstalter geschickt.
Wir würden uns über Spitzenplatzierungen beim Landesbewerb sehr freuen!

Text und Fotos: iMS Jennersdorf .

Wissenschaftler hält Live-Vortrag via Zoom-Meeting

ESERO (European Space Education Resource Office) ist ein Projekt der Europäischen Weltraumagentur ESA und Bildungspartner in verschiedenen europäischen Ländern zur Förderung des Interesses der Jugend an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Im Zuge dieses Bildungsauftrages hat Physiklehrer Mag. Michael Schmidt vom BORG Jennersdorf den Astronomen und Wissenschaftshistoriker DI Dr. Peter Habison eingeladen, einen entsprechenden Live-Vortrag für die Schüler*innen der 6b-Klasse zu halten. Dank der modernen Klassenraumausstattung mit Beamer, Richtmikrofon und Webkamera war die Kommunikation problemfrei möglich. Peter Habison studierte Technische Physik, Astronomie und Wissenschaftsgeschichte. Von 1995-2011 leitete er die Kuffner Sternwarte und von 2000-2011 die Urania Sternwarte sowie das Planetarium der Stadt Wien. Seit 2009 leitet er das Science Outreach Netzwerk der Europäischen Südsternwarte in Österreich sowie zahlreiche nationale und internationale Projekte in Zusammenarbeit mit der österreichischen Agentur für Luft- und Raumfahrt, der ESA und NASA, der Research Executive Agency der EU sowie dem Österreichischen Rundfunk.

Text & Fotos: Mag. Michael Schmidt





BORG & SPORT-BORG Jennersdorf
Mehr Frauen in den Naturwissenschaften

Erfreulich hoch ist der Frauenanteil im naturwissenschaftlichen Zweig am BORG Jennersdorf – sie stellen in den unterschiedlichen Gruppen von der 6. bis zur 8. Klasse immer die Mehrheit dar. In den Laborübungen in Physik, Biologie und Chemie werden zB (Schweine)-Herzen oder (Hühner)-Flügerl seziert und anhand dieser ihre Funktionen analysiert oder die Fallbeschleunigung auf der Erde in praktischen Versuchen ermittelt usw. usf. Es gibt auch Platz für Unterhaltsames wie z.B. das Schreiben und Arbeiten, während man eine Umkehrbrille trägt oder die Reaktionszeit des Laborpartners ermittelt wird.

Text & Foto: Mag. Michael Schmidt







Musikschüler & Musikschülerinnen konzertieren wieder!

Nach einer langen Corona bedingten Konzertpause sind endlich wieder Aufführungen vor Publikum erlaubt! So fanden bereits am 1. & 2. März 2022 zwei wunderschöne Konzerte unserer 17 Prima la musica - Teilnehmer statt! Das erste Konzert mit 9 Teilnehmer*innen genoss das Publikum im Kammermusiksaal der Zentralmusikschule Jennersdorf, das zweite mit 8 Teilnehmer*innen im Glaskubus auf Schloss Tabor.

Unsere Wettbewerbsschüler*innen beim Landeswettbewerb Prima la musica in Oberschützen:

- Querflöten-Ensemble: Magdalena Jagsch, Rifel Fabian, Luisa Muhr, Nina Heissenberger
- Trompeten-Ensemble: Elias Manolopoulos, Julian Sommersguter, Jonas Halb
- Violine: Melanie Vorwerg
- Steirische Harmonika: Hannah Melbinger
- Gitarre: Amelie Manolopoulos
- Klavier: Benjamin Rifel, Seraphine Popa
- Gesang: Sarah Rothbauer, Anna Forjan, Julian Forjan, Nadine Bierbauer, Anja Payerl

Das aktive Musizieren hat im Menschen viele positive Effekte auf die Gesundheit. Musik und Musizieren macht glücklich. Ihre Bedeutung in der heutigen Zeit, geprägt von Pandemien und kriegerischen Auseinandersetzungen, ist wichtiger denn je!

Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die ihren Kindern eine musikalische Ausbildung ermöglichen!

Terminbekanntgaben:

- **Tag der offenen Tür:** 1. Juni 2022 (15.00 - 18.00 Uhr)
- **Konzert „75 Jahre Zentralmusikschule Jennersdorf“:** 8.6.2022, 18.00 Uhr, Gernot Arena
- **Young Formation Konzerte** „Disco Fever“ in der Gernot Arena Schülerkonzert, 29.6.2022,10.00 Uhr & Abendvorstellung, 29.6.2022, 19.00 Uhr



Zum Schluss noch ein riesiges Dankeschön an die Stadtgemeinde Jennersdorf, die uns ein tolles Luftreinigungsgerät der Firma Trox für unseren Kammermusiksaal finanziert hat! So können wir wieder „sorgenloser“ Klassenabende abhalten und auch der Gesangverein hat im Saal wieder seine Probentätigkeit mit viel Freude aufgenommen!

Text und Fotos: ZMSDir. Andrea Werkovits BA

Hopsi Hopper
SCHWIMMKURSE 2022

WIR BEWEGEN BURGENLAND
ASKÖ





WAS

ASKÖ Schwimmkurse für Kinder
5 Einheiten á 40 Minuten
Montag – Freitag bei jedem Wetter

FÜR

Kinder ab 4 Jahre (Kleingruppen)
Anfänger
Fortgeschritten = Kinder haben keine Scheu vor dem Tauchen und können sich ohne Schwimmhilfe fortbewegen



WANN & WO

Jennersdorf ab 09.00 Uhr ***Kurs Nr.: 913***
18.07.2022 – 22.07.2022 Anfänger
25.07.2022 – 29.07.2022 Fortgeschrittene

KOSTEN

€ 50,-- Kurs
€ 45,-- Verlängerungswoche

ANMELDUNG: ONLINE UNTER **www.askoe-burgenland.at** ab 02.05.2022 unbedingt erforderlich.
HINWEIS: Bei Schlechtwetter Hopsi Hopper Alternativprogramm im Freibad vor Ort! Der ASKÖ LV Burgenland übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle und/oder anderen Schadensfälle.
ZAHLUNG/STORNO: Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung nach einer erfolgreich durchgeführten online-Anmeldung mit der Zahlungsaufforderung innerhalb von 5 Werktagen.
Der Kursbetrag ist innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Bestätigung zu bezahlen (erst nach Bezahlen ist der Platz fixiert.) Wir bitten Sie um Verständnis, dass bei „nicht bezahlen" der Platz anderwärtig vergeben wird.
Bei Nichtteilnahme oder Abbruch des Kurses seitens des Teilnehmers werden 100% der Kosten einbehalten.

NÄHERE INFOS

BANKVERBINDUNG:
Bank Burgenland
IBAN: AT25 5100 0900 1591 5400
BIC: EHBBAT2E

ASKÖ Burgenland | 7000 Eisenstadt | Ruster-Straße 8
Tel.: 02682/66654-3 | Fax: +43 (0)2682 666 544
E-Mail: kristin.haider-maurer@askoe-burgenland.at
Web: www.askoe-burgenland.at
ZVR-Zahl: 223395185

FIDAS Volleys Jennersdorf – Saison 2021/22 Zwischenbericht

Werte Volleyball-Fans – und solche, die es noch werden wollen!

Diesmal wollen wir Ihnen einen kleinen Überblick über die bereits absolvierten bzw. noch bevorstehenden Spiele unserer Mannschaften geben:

Damen 1:

Grunddurchgang – 2. Bundesliga Gruppe 2

Spiele:

Gespielt: 22 Gewonnen: 16 Verloren: 6

Somit konnten wir von 12 Mannschaften den **5. Tabellenrang** erreichen. Im Frühjahrsdurchgang (März – April) werden wir noch 8 Spiele absolvieren.

Damen 2:

Grunddurchgang – 1. Gebietsliga Steiermark

Spiele:

Gespielt: 14 Gewonnen: 14 Verloren: 3

Somit konnten wir von 8 Mannschaften den 2**. Tabellenrang** erreichen. Im Frühjahrsdurchgang spielen wir im oberen PlayOff um den Aufstieg in die 2. Landesliga Steiermark. Es werden noch 7 Spiele absolviert.

Damen 4:

Grunddurchgang – 2. Gebietsliga Steiermark

Spiele:

Gespielt: 12 Gewonnen: 7 Verloren: 5

Somit konnten wir von 7 Mannschaften den **4. Tabellenrang** erreichen. Im Frühjahrsdurchgang spielen wir im oberen PlayOff um den Aufstieg in die 1. Gebietsliga Steiermark. Es werden noch 7 Spiele absolviert.

U20

Am 16.01.2022 fanden die burgenländischen U20 Meisterschaften statt. Gegen die Mannschaften aus Mattersburg und Güssing konnten Siege erzielt werden. Nur gegen die Mannschaft aus Oberschützen mussten wir uns geschlagen geben und erzielten den ausgezeichneten **2. Platz.**

Die burgenländischen Nachwuchsmeisterschaften finden im März – April statt.

Überblick:

- 06.03.2022 U15 Meisterschaften – 1 Mannschaft aus Jennersdorf
- 18.03.2022 U18 Meisterschaften – 1 Mannschaft aus Jennersdorf
- 20.03.2022 U14 Meisterschaften - 2 Mannschaften aus Jennersdorf
- 27.03.2022 U16 Meisterschaften – 1 Mannschaft aus Jennersdorf
- 01.04.2022 U13 Meisterschaften - 3 Mannschaften aus Jennersdorf

Mit der Damen 3 Mannschaft werden wir an der burgenländischen Damen-Landesmeisterschaft am 1. Mai 2022 teilnehmen.

Unsere Burschenmannschaft nimmt an den Schulmeisterschaften im März teil.

Unsere Kleinsten - Mädchen u. Burschen - werden in den Ballspielgruppen bestens betreut.

Trotz bzw. mit der CORONA-Krise erleben wir eine sehr anspruchsvolle Saison in der wir ca. 100 aktiven Mitgliedern die Ausübung des Volleyball-Sports ermöglichen können.





Text und Fotos: Manfred Forjan

UFC Jennersdorf - Saisonstart 2. Liga Süd
Angriff auf den Tabellenführer aus Rudersdorf

Nach einer intensiven Wintervorbereitungszeit geht die 2. Liga Süd endlich wieder los. Wir starteten die Rückrunde am 06.03. mit einem Remis im Auswärtsspiel in Heiligenbrunn. Die ersten Heimspiele in der Frühjahrsmeisterschaft waren gleich zwei Derbys: Am 12.03. ein Remis gegen den SV Mühlgraben, am 09.04. um 16:30 Uhr treffen wir auf den ASV St. Martin/Raab. Sportlich gesehen wollen wir den Tabellenführer aus Rudersdorf ärgern, und vielleicht doch nochmals um den 1. Tabellenplatz mitspielen - Spannung ist in dieser Rückrunde mit Sicherheit garantiert.
Auch dürfen wir voller Stolz verkünden, dass der UFC-Lumitech Jennersdorf ab sofort über eine neue LED-Flutlichtanlage verfügt. Danke an alle Beteiligten, die uns bei diesem Projekt unterstützten, wodurch uns nun wieder Abendspiele möglich sind.
Am Spielersektor kam es nur zu einer kleinen Veränderung: Während Tormann Fabio Kirschner seine Karriere aufgrund seines Berufes beendet, kam Aljaz Colig neu zum Verein und wird Fabio als Zweiertormann ersetzen.

Wir freuen uns jedenfalls, Euch bald wieder am Sportplatz begrüßen zu dürfen, und können euch mitteilen, dass wir kleinere Events bei den Heimspielen planen werden!

Text: Mag. Gumhold Kevin

Judo Jennersdorf
Wettkampfsaison & Trainings haben wieder begonnen

Nicht nur Julia Sommer, die auch während der mittlerweile zwei Jahre Corona und immensen Trainingseinschränkungen immer wieder kämpfen durfte, sondern auch Leonie Buchas konnte heuer schon ein Turnier absolvieren. Leonie belegte bei ihrem ersten Europacup in der U18 in Lignano Platz 7.



Nachdem ihr der Start auf dieser Ebene bis dato verwehrt geblieben ist, zeigte sie, dass auch hier einiges zu holen ist. In drei Kämpfen waren einige Würfe zu sehen sowie volle Konzentration und Motivation, um nach mehr zu greifen.
Julia nahm bereits an einem Europacup in Warschau und einem European Open in Prag teil. Unter der österreichischen Delegation war sie dabei, um den ersten Versuch zu starten, in diesem Jahr aufzuzeigen. Beide Turniere waren in Bezug auf Vorbereitung und Anreise eine große Herausforderung. Da Julia jeweils die ersten Kämpfe nicht für sich entscheiden konnte, flog sie, auf Grund der Teilnehmerzahl in ihrer Gruppe, sofort aus den Bewerben.
Schon bald stehen die nächsten Turniere an, deshalb wurden schnellstmöglich Analysen und Anpassungen getroffen, um für die nächsten Aufgaben bereit zu sein.

Bei den Jüngsten von Judo Jennersdorf kann auf ausgebuchte Kurse und stark frequentierte Trainings verwiesen werden. Sowohl bei den Drei- bis Sechsjährigen sind die Kurse sehr gefragt als auch bei den Judoanfängern. Die Kinder kommen nicht nur aus dem Bezirk Jennersdorf, sondern auch aus dem Bezirk Güssing und der angrenzenden Steiermark.

Text und Foto: Stefanie Kropf



Lebensfreude im Alter: Mythos oder Realität?
Eine regionale Kolumne für Seniorinnen und Senioren

Vor ungefähr 6 Jahren habe ich begonnen, mich mit dieser Frage auseinanderzusetzen, und gleich vorweg: Ich habe fast gleich viele Menschen getroffen, die das Alter und seine Möglichkeiten schätzen bzw. die es (gerade jetzt) hassen. Die einen, die ihr Leben schätzen, so wie es ist, machen es nicht vom Alter abhängig. Sie akzeptieren vielleicht das eine oder andere Wehwehchen und nutzen die Zeit, in der sie Freude erleben können. Lebensfreude hängt für sie oft damit zusammen, ihre Zeit aktiv, sinnvoll und mit anderen Menschen zu verbringen. Die anderen wiederum meinten zum Großteil, dass Lebensfreude im Alter nur eine „sagenhafte Geschichte" ist. Ein Mythos eben. Wer freut sich schon darüber, alt zu sein? Diese Menschen erscheinen oft mürrisch, ungeduldig oder sogar aggressiv.



Wir leben aktuell, durch Corona und durch den Krieg im Osten, in einer eher gesellschaftsfeindlichen Zeit. Gerade viele Senioren sind ängstlich, fühlen sich einsam und genießen jetzt eher selten die Gesellschaft vertrauter Personen. Sie isolieren sich, ob absichtlich, unbewusst oder auf Wunsch von anderen, und das macht nicht nur unglücklich, sondern fördert Krankheiten wie Depression, Bluthochdruck oder auch Demenz in unterschiedlichen Ausprägungen.

Doch wie lässt sich dieses Problem lösen? Zum einen glaube ich, dass jeder Mensch selbst viel dazu beitragen kann, um sich wohlzufühlen. Das hängt natürlich von seiner eigenen positiven Einstellung zum Leben ab. Zum anderen weiß ich, dass es einfach schöner ist, gemeinsam zu kochen, in Gesellschaft zu essen oder Kaffee zu trinken, miteinander spazieren zu gehen, unterschiedliche Spiele zu spielen oder sich gut zu unterhalten.
Selbst Übellaunigkeit, Ungeduld oder Aggressivität verändern sich durch Ablenkung, durch sinnvollen Zeitvertreib oder durch soziale Kontakte.
Und wenn das alles nicht mehr möglich ist, dann ist oft die liebevolle Anwesenheit einer anderen Person, also das Nicht-Alleinsein, tröstlich. Denn seien wir uns ehrlich, Nähe und Trost brauchen wir alle gerade in den schweren Zeiten am stärksten.

Als Fazit könnte man also zusammenfassen: Lebensfreude im Alter ist auch mit Einschränkungen möglich. Ungeduld, Ärger und Aggressivität sind oft äußere Zeichen für Schmerzen, Angst oder Einsamkeit und lassen sich verändern.

Gesellschaft leisten und die Freizeit gemeinsam gestalten, ist mein Angebot für Senioren und ihre Angehörigen, die sich hier angesprochen fühlen. Es geht hier nicht um eine medizinische oder pflegende Leistung, sondern um eine unterstützende, menschliche Zuwendung. Alles Gute bis zum nächsten Mal - Ihre Gabriele Slamanig

PS: Sorgen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeit gut für sich und melden Sie sich gerne, **denn gemeinsam macht vieles mehr Freude!**

Gesellschaft & Freizeitgestaltung für Senioren
Gabriele Slamanig, 8380 Grieselstein-Windischeck 133
06642663638

Text und Fotos: Gabriele Slamanig



Aus dem Archiv - 2002

Jennersdorf vor 20 Jahren



25 Jahre Jennersdorf - Stadterhebung 1977,

Festakt auf dem Mutter-Teresa-Platz



Alte Rax - Ernesto und Christine hatten die Inneneinrichtung umgestaltet, diesmal in Richtung "Tropischer Regenwald", und luden zur Wiedereröffnung.



Eröffnungsfeier vom Technologiezentrum mit der Stadtkapelle Jennersdorf, hier noch mit den alten, blauen Uniformen (die neuen, roten Uniformen gab es dann erst bei der 25-Jahr-Feier zur Stadterhebung im Mai)



Plaudernetz – das Telefon für Mitmenschlichkeit

Für alle, die jemanden zum Plaudern suchen.

Das Plaudernetz verbindet Menschen, einfach und anonym. Man wird mit freiwilligen Plauderpartner*innen verbunden.

Täglich von 12 bis 20 Uhr
Einfach anrufen unter
05 1776100

Ein Bericht über Franz Bambach

Das heutige Porträt von Franz Bambach soll als ein Symbol für viele andere Menschen stehen, die in dieser unruhigen Zeit lebten. Vielleicht verstehen wir es gerade in der heutigen, kritischen Zeit besser, warum die Menschen damals so und nicht anders handeln konnten.

- **Franz Bambach wurde am 21.1.1886 in Szekul in Rumänien geboren.**
- **Nach 5 Klassen Volksschule und 5 Klassen Oberrealschule besuchte er die Lehrerbildungsanstalt in Temesvar.**
- **Am 28.6.1906 legte er die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen ab.**
- **Am 5.11.1910 heiratete er seine Frau Gabriele, „Ella“, geb. Platterspiel.**
- **Ein schwerer Schicksalsschlag ereilte beide, als Sohn Tibor, geboren am 26.8.1911, am 6.10.1916 verstarb.**

Nach seinem Studium verschlug es ihn ins Komitat Vas, wo er am 1.11.1906 seine erste Dienststelle in der Gemeindevolksschule in Windisch-Minihof antrat und dort bis zum 15.10.1909 verblieb. Danach wurde er an die einklassige Volksschule Doiber, ebenfalls eine Gemeindevolksschule, versetzt, wo er vom 16.10.1909 bis 1945 als Schulleiter tätig war. Es gab beim Dienstantritt in Doiber nur ein Problem: Die Schule war erst im Bau. Sie wurde auf dem Areal des ehemaligen Gänseteiches errichtet, der zunächst einmal trockengelegt werden musste. Bis zur Fertigstellung im Jahre 1911 fand der Unterricht in einem Privathaus statt.

Da er im 2. Weltkrieg nicht eingerückt war, konnte er den Schulbetrieb auch während der Kriegszeit aufrechterhalten. 1944 musste der Unterricht eingestellt werden, da in das Klassenzimmer „Kriegsarbeitsdienstler, Schanzarbeiter, Polen und Jugoslawen“ (aus Schulchronik der VS Doiber) einquartiert wurden.

Wie damals üblich, waren diese niederorganisierten Volksschulen sehr schlecht ausgestattet. Dadurch war die Kreativität der Volksschullehrer sehr gefordert. Hinzu kam, dass durch die landwirtschaftliche Struktur des Burgenlandes die Kinder in eine harte Arbeitswelt gepresst waren. Es kam zu mehrtägigen Schulversäumnissen in den arbeitsintensiven Monaten, wodurch natürlich der Schulerfolg zu wünschen übrig ließ. Deswegen kam es sehr häufig vor, dass Schüler nach der Schulpflicht keinen positiven Schulabschluss aufweisen konnten.


Villa Bambach in der Bahnzeile



Volksschule Doiber (ca.1925)

1939 bezog das Ehepaar Bambach ihre neu errichtete Villa in Jennersdorf, direkt an der Bahnlinie gelegen. Es gehörte damals zum guten Ton, die schönsten Häuser an der Bahnlinie zu errichten. Heute macht man es ganz anders.

Er versuchte immer ein gerechter, aber auch strenger Lehrer zu sein, dem das Wohl der Kinder am Herzen lag. So konnten ihm auch die Eltern keine Bevorzugung oder Benachteiligung ihrer Kinder vorwerfen.

Diese seine Auffassung vom Lehrersein wurde auch vom Bezirks- und vom Landesschulrat durch Belobigungen gewürdigt.

Als öffentliche Person verfolgte er natürlich die politische Lage in Österreich mit Interesse und Sorge. Zuerst das Dahintaumeln der 1. Republik, dann der Ständestaat, der wie ein schlechtes Abziehbild der Herrschaft Hitlers in Deutschland und Mussolinis in Italien agierte. Im Inneren hatte er mit der Ideologie des Nationalsozialismus sympathisiert, weil er sich so, wie viele andere, eine Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Situation erhoffte. Er sah z.B. mit eigenen Augen, wie Bauern ihr Hab und Gut verloren, weil sie total verschuldet waren und nach dem Anschluss dann entschuldet wurden, was natürlich in diesen Kreisen die Sympathie für das Naziregime steigerte.

Ab 1938 war er als Ortsamtswalter und Gefolgschaftsgeldverwalter der NSV Ortsgruppe St. Martin a. d. Raab tätig. Auf Drängen des Kreisleiters, Dr. Felix Luckmann, trat er am 13.5.1938 der NSDAP bei. Da er anfangs zögerte, meinte dieser, dass auch seine Vorgesetzten das Gleiche getan hätten.

Wie alle Lehrer musste auch Franz Bambach „Einladungen“ zur pädagogischen Umerziehung im Sinne des Nationalsozialismus annehmen, die natürlich selbst zu bezahlen waren und für viele Lehrer eine empfindliche finanzielle Herausforderung darstellten.

In seinem Personalbogen schreibt er unter Religionszugehörigkeit „gottgläubig“. Damals war es nicht ratsam, wenn man aus der Kirche ausgetreten war, „konfessionslos“ hinzuschreiben. So konnte er auch seine Nähe zum Nationalsozialismus ausdrücken. „Gottgläubig“ wurde oft auch als Hitlerreligion bezeichnet. Natürlich hat er auch an diversen Parteiveranstaltungen teilgenommen. Er hat, nicht nur weil seine Überzeugung für diese Ideologie stärker wurde, sondern auch auf Anordnung der Partei das politische Gedankengut in die Schule einfließen lassen und dabei sicher auch indirekt auf die Eltern eingewirkt. Trotzdem konnte ihm niemand vorwerfen, dass er eine andere politische Gesinnung nicht respektiert oder gar deswegen jemanden angezeigt hätte.

Nach dem Zusammenbruch des Hitlerregimes wurde er, wie viele andere auch, sofort aus dem Schuldienst entlassen. Trotz seiner Verdienste im Schuldienst gelang es ihm erst durch viele Interventionen zu seiner ihm zustehenden Pension zu kommen. Erst 1946 wurde er als minderbelastet rehabilitiert.

Franz Bambach starb am 7.8.1955.

Text und Fotos: Franz Tamweber

Pflegeservice Burgenland

Unterstützung beim Thema „Pflege“

Die Pflege- und Sozialberatung der Pflegeservice Burgenland GmbH ist eine zentrale Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Die Pflege- und SozialberaterInnen sind ausgebildete diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen. Sie beraten über das gesamte Angebot im Pflegesektor. Sie wissen über formale Abläufe bezüglich Fördermöglichkeiten im Land und Bund Bescheid und sind mit den einschlägigen Behörden sowie den Trägern des Pflege- und Gesundheitssystems vernetzt.

Sie beraten und unterstützen zu folgenden Themen:

- **Mobile Pflege- und Betreuungsdienste**
- **Seniorentagesbetreuung**
- **Betreutes Wohnen**
- **Pflegeheimplätze**
- **Pflegegeld**
- **24h-Betreuung**
- **Anstellungsmodell der Pflegeservice Burgenland GmbH**
- **Erwachsenenvertretung und vieles mehr**

Gemeinsam mit der pflegebedürftigen Person und/oder deren Angehörigen wird eine bestmögliche Lösung für die jeweilige Situation gesucht.

Die Pflegeberatung ist ein kostenloses Angebot vom Land Burgenland. Diese kann telefonisch oder nach Terminvereinbarung persönlich, direkt auf der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf oder in Ihren eigenen vier Wänden erfolgen.

PFLEGE SERVICE BURGENLAND

Ihre Ansprechperson im Bezirk Jennersdorf:

Sandra Fartek

Tel.: 057600/4704

Text und Foto: Sandra Fartek



Quo vadis Ortskern Jennersdorf?

„Mitten im Ort ist mitten im Leben“. Jahrhundertelang traf das für unsere Städte und Orte zu. In der Mitte des Dorfes oder der Stadt waren auf engem Raum alle Voraussetzungen für das tägliche Leben gegeben: die traditionsreichen Häuser nahe der Kirche, die Gasthöfe, Geschäfte und vielerlei Handwerksbetriebe, die Schule, der Arzt, die Apotheke, die Post und das Gemeindeamt. Auf dem Dorf- und Stadtplatz wurde Markt gehalten. Das Zusammentreffen mit anderen Menschen in diesen Häusern und im öffentlichen Raum war selbstverständlich. Heute sind Orts- und Stadtkerne in Österreich oft vom Funktionsverlust betroffen, so auch in Jennersdorf:



Die aktuelle Meldung, dass mit BIPA der nächste Betrieb den Ortskern Jennersdorf verlassen will und Leerstand hinterlassen wird, fachte die Diskussion zur aussterbenden Ortsmitte wieder an. Damit stehen im unmittelbaren Ortskern rund um die Kirche neben dem ehemaligen LIBRO, JOY, Generali weitere Geschäftslokale in Jennersdorfs „Top-Lagen“ leer. Für jede Besorgung ist das Auto notwendig.
Seit einigen Jahren ist in Jennersdorf ein Rückgang an Geschäftslokalen und parallel dazu ein Rückgang an Kundenfrequenz zu beobachten. Damit werden weniger Euro in unserer Stadt ausgegeben.

Nicht nur ein Jennersdorfer Problem
Nicht nur für das Auge ist ein aussterbender Ortskern ein trauriges Bild. Solche Szenen kommen auch in vielen anderen österreichischen Städten und Gemeinden immer häufiger vor, und die Folgen für die Region sind verhängnisvoll. Gründe dafür sind mannigfaltig und durch Versäumnisse in der Raumordnung, den sogenannten „Donut-Effekt“ und den Wandel im Handel (Betriebsformen, Online, Shopping Center, etc.), zusammenzufassen. Natürlich sind hier auch überhöhte Mietpreisvorstellungen und fehlende Kooperationsbereitsschaft auf Seiten der Immobilieneigentümer zu nennen.

Ortskerne als Zukunftsgarantie für Gemeinden
Anhand der Ortskerne entscheidet sich, ob ein Ort lebenswert ist und bleibt. Kurze Wege und damit viele Funktionen auf engem Raum sind in Zukunft vor dem Hintergrund steigender Energiepreise, fehlender öffentlicher Verkehrsangebote und des Klimawandels notwendig. Daher ist es wichtig, Ortszentren aktiv lebenswert zu gestalten und Maßnahmen gegen den zuvor erwähnten Trend zu setzen. Wie man das zustandebringt, wurde im Rahmen der ÖREK (Österreichisches Raumentwicklungskonzept)-Partnerschaft mit dem Namen “Stärkung der Orts- und Stadtkerne” erarbeitet. Vom Österreichischen Städtebund ins Leben gerufen, arbeitet die Kooperation auf Ebene der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) seit Frühling 2017 an umsetzungsorientierten Maßnahmen zur Belebung von Innenstädten und Ortskernen.

Wie kann eine Gemeinde ihren Ortskern beleben?
Als Ergebnis wurden zehn Empfehlungen für einen attraktiveren Ortskern präsentiert. Grundgedanke des Konzepts ist es, die Bereiche Wohnen, Nahversorgung, Wirtschaft und auch die sozialen Einrichtungen in die Planung der Stadtentwicklung miteinzubeziehen, um die Orts- und Stadtkerne multifunktional zu gestalten. Einerseits gehen ganz klare Forderungen Richtung Bund und Länder, wo derzeit auch Förderprogramme zum Thema vorbereitet werden. **Andererseits kommt aber auch ganz klar heraus, dass ohne Initiativen vor Ort keine Ortskernbelebung stattfinden wird. Es braucht die Beteiligung der Menschen vor Ort, um etwas bewegen zu können.**

DIE EMPFEHLUNGEN IM ÜBERBLICK

- Verankerung der Orts- und Stadtkernstärkung in der Gesetzgebung
- Auf- und Ausbau geeigneter Organisationsstrukturen zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne
- Erstellung Integrierter Städtebaulicher Entwicklungskonzepte oder vergleichbarer Konzepte
- Betrachtung der Orts- und Stadtkernstärkung im regionalen Kontext
- Information und Beteiligung der Bevölkerung bei der Stärkung von Orts- und Stadtkernen
- Sensibilisierung und Aktivierung von privaten Akteur*innen als Partner*innen für die Stärkung von Orts- und Stadtkernen
- Sicherung und Ausbau von Betrieben und Einrichtungen in Stadt- und Ortskernen
- Sicherstellung einer fachlichen Unterstützung in Fragen der Baukultur in den Orts- und Stadtkernen

Text und Foto: Oliver Stangl

Ehrungen

Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht allen nachstehenden Jubilaren anlässlich ihrer Geburtstage die besten Wünsche und viel Gesundheit !

99. Geburtstag
Perschy Stefanie, Jennersdorf

97. Geburtstag
Novosel Karoline, Jennersdorf

90. Geburtstag
Lang Hildegard, Jennersdorf
Wärthl Olga, Grieselstein
Kropf Otto, Rax

85. Geburtstag
Kühn Aloisia, Rax
Forjan Maria; Jennersdorf
Poglitsch Anna, Jennersdorf
Körbler Gertrud, Jennersdorf
Schulze Van Loon Cäcilie, Jennersdorf
Csencsits Josef Dr. iur., Jennersdorf
Thomas Franz, Jennersdorf
Wagner Karoline, Jennersdorf
Brückler Herbert, Jennersdorf

80. Geburtstag
Werner Heidemarie, Jennersdorf
Pichler Otto, Jennersdorf
Fanari Helene-Susanna, Rax

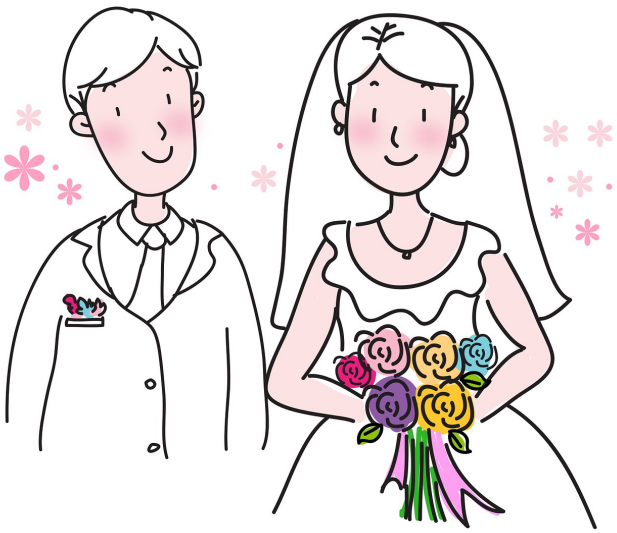
Hochzeitsjubiläen
Wir gratulieren sehr herzlich !

65 Jahre (Eiserne Hochzeit)
Gertrud & Josef Körbler, Jennersdorf

60 Jahre (Diamantene Hochzeit)
Elfriede & Otto Kropf, Rax

50 Jahre (Goldene Hochzeit)
Friederike & Richard Weber, Rax

Hildegard & Josef Werner, Grieselstein



Ausblick – Wie geht‘s weiter?

Anfang Juli

wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Juni 2022

Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). **Vereinen** oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an **gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at**

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unserer Mitarbeiterin im Stadtamt: **Tanja Spiess, 03329/45200-22**

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Die Gemeindebediensteten der Stadtgemeinde Jennersdorf wünschen Ihnen

